



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 6
Dez. 2011 / Jan. 2012



Spannende DMM

 präsentiert:

Endrunde Städtepokal

Steinbach verteidigte den Titel

1. Bundesliga

Staffeleinteilung Damen und Herren

Ranglisten 2011

Alle Sieger wurden ausgezeichnet

SKAT

mein Spiel

Online
spielen



Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit

Größtes Online-Skat-Turnier



200.000 €
Preisgeld

www.skat-masters.de



Jetzt im Internet mitspielen

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

02. Dez. **Herbert Binder**
Ehrenmitglied
04. Dez. **Karin Kronenberg**
Damenreferentin SkV D
19. Dez. **Gerd Ebel**
LV-Präsident RW N
04. Jan. **Dieter Rehmke**
Mitglied des ISkG
15. Jan. **Edith Treiber**
Ehrenmitglied
21. Jan. **Werner Schlicht**
LV-Präsident WSSV (LV 05)
Vorsitzender VbG
24. Jan. **Werner Baumgart**
LV-Präsident
Rheinland-Pfalz/Saarland

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: Ausschreibung Deutscher Damenpokal
- Seite 3-9: 41. Deutsche Mannschafts-Meisterschaft
- Seite 10: Sportabzeichen
- Seite 11-14: Ranglisten 2011
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16-17: Endrunde Städtepokal
- Seite 18: Rommé-Turniere
- Seite 19: Verbandstag 2011 in Darmstadt
- Seite 20: Ausschreibung DEM 2012 in Ulm
- Seite 21: Einteilung 1. Bundesliga
- Seite 22: Schiedsrichter-Ausbildung beendet
- Seite 23: Weihnachts-Preissskat in Bremen
- Seite 24: 40 Jahre Solo-Wipperfürth
- Seite 25: 50 Jahre SC Heilbronn
- Seite 26-29: Skatreisen-Berichte
- Seite 30: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 31: Kleinanzeigen

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

es ist kaum zu glauben, aber ein Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Einmal mehr flog die Zeit an uns vorbei und wir blicken auf Weihnachten.

„Weihnachten“, ein magisches Wort. Bei jedem Menschen löst es etwas ganz Besonderes aus.

In den Köpfen der Erwachsenen ruft es sicherlich andere Bilder, Gedanken und Gefühle hervor, als bei den kleinen Bewohnern dieser Erde. Umwoben vom Plätzchenduft und Rentiergeschichten,

Sternebasteln und Weihnachtsheimlichkeiten, können sie kaum den Tag der Tage erwarten, an dem sie vielleicht doch ein kleines Zipfelchen vom Christkind, nur einen winzigen kleinen Blick, erhaschen können.

Es ist das Warten, das nicht Wissen sondern Hoffen, das fest daran Glauben, welches diese Zeit so spannend, so heimelig, so wundervoll macht.

In diesem Sinne möchten wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, uns nochmals für die vielen gemeinsamen Veranstaltungen, den Helferinnen/Helfer für Ihre Unterstützung, den vielen Vorständen für Ihr unermüdliches Schaffen für unser Hobby und allen sonst die dazu beigetragen haben das unser Verband in seinen Strukturen funktioniert, auf das herzlichste bedanken.

Wir wünschen all unseren Skatfreundinnen und Skatfreunden eine gesegnete Weihnachtszeit, Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2012!



Präsident des DSKV

IMPRESSUM



- Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Altenburg/Thüringen
- Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921-33033 - Fax 02921-3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
- Satz + Gestaltung: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
Tel. 02921-76279 - Fax 02921-348609 - E-Mail: W.Krieg@t-online.de
- Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
- Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

56. Jahrgang
Dez.2011/Jan.2012
Nr. 6 / 2011

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



31. Deutscher Damenpokal am 18.03.2012



im **MARITIM** Hotel Magdeburg

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr: Finanzminister von Sachsen-Anhalt: Herr Jens Bullerjahn
Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.
Konkurrenzen: Einzel-Wertung
Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!
Spielbeginn: Sonntag, 18. März 2012, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld: Einzel: 11,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 15,- €)
Verlustspielgeld: Spiel 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,- €
Startkartenausgabe: Sonntag, 18. März ab 08:00 Uhr
Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 17. - 18.03.2012 der 1. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr: Finanzminister von Sachsen-Anhalt Herr Jens Bullerjahn
Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
Konkurrenzen: Mixed-Wertung
Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn: Samstag, 17. März 2012, Beginn 19:00 Uhr, 2 Serien
Sonntag, 18. März 2012, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld: Mixed je Spieler/in 25,- €
Es wird zusätzlich eine separate Einzelwertung vor Ort angeboten.
Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **1. März 2012**.
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 15 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen für **beide** Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen oder an folgende Anschrift:
Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss
E-Mail: Karinkronenberg@online.de
Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSKV – DDP 2012“, Kto-Nr. 1605305, BLZ 830 654 08
Zimmer-Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich
Tel: 02443 989718, Email: info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Freitag 16.03.2012 findet um 19:00 Uhr ein Vorturnier/Benefiz-Turnier statt.



Ehregast Joachim Streich, LV 11-Präsident Klaus Bertram und die siegreiche Mannschaft von Pik As Recklinghausen mit Andre Willerberg, Joachim Morjan, Hartmut Seeber, Ulrich Riemann und Harald Pelka neben DSKV-Präsident Peter Tripmaker (v.l.).

51 Punkte Vorsprung

26.774 : 26.723 – viel knapper hätte die Entscheidung nicht fallen können. Am Ende einer sehr spannenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg hatte Pik As Recklinghausen „hauchdünn“ die Nase vorn, ließ Robin Hood Nürnberg 1 hinter sich. Spannung und Unsicherheit herrschte bis zur letzten Karte. Ein einfacher Karo-Solo hätte im letzten Spiel der sechsten Serie die Entscheidung verändern können. So aber jubelten Hartmut Seeber, Joachim Morjan, Andre Willenberger, Ulrich Riemann und Harald Pelka. Da flossen auch ein paar Tränen der Freude und zeugten von der enormen Anspannung in der letzten Serie.

Vor der letzten Serie lag Robin Hood Nürnberg mit 23.394 Punkten in Führung. Recklinghausen lag 1.015 Punkte zurück. Es schien bereits eine Vorentscheidung gefallen zu sein, denn die Nürnberger mit Gerhard Daum, Manuela Weidner, Jürgen Ritz, Gerhard Keil und Stefan Eder hatten fünf sehr gute Serien hingelegt, blieben ohne Ausrutscher. 4.317 Punkte war zuvor die schlech-

teste Serie der Nürnberger. Recklinghausen hatte dagegen im vierten Durchgang „gepatzt“, brachte „nur“ 3.346 Punkte zusammen und verlor somit den direkten Anschluss zur Spitze.

Doch das Team kam zurück, spielte am zweiten Tag zwei konstante Serien mit 4.399 und 4.395 Punkten. Das

reichte am Ende. Mit dem Gewinn der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft krönte der Verein eine sehr erfolgreiche Saison, denn das Team stieg wenige Wochen zuvor ganz souverän als Meister der 2. Bundesliga auf.

Fortsetzung Seite 4



In der letzten Serie holte Uli Riemann im direkten Duell gegen Nürnbergs Manuela Weidner die meisten Punkte auf.

41. Deutsche Mannschafts-Meisterschaft

Fortsetzung von Seite 3.

Grund zum Jubeln hatten auch die Leipziger Skatfreunde, mit 5.803 Punkten in der letzten Serie erkämpften sich Klaus Nitschke, Jörg Panzer, Hartmuth Panzer, Uwe Ulbrich und Peter Baake noch Platz drei. Unglaublich! Vor der letzten Serie lag das Team abgeschlagen auf Platz 27. Doch lief es bei der Truppe, die in der letzten Serie bei 47:0-Spielen noch auf Platz drei kam.

Die wenigsten Spiele verlor das „Skat Team Berlin“. Mit 24.917 Punkten bei einer Bilanz von 243:27 gab es kein Team, das weniger Spiele verlor. Immerhin reichte es mit dieser Disziplin für den fünften Platz. Die meisten gewonnenen Spiele verbuchte das Team „Gute Freunde Elsetal“, 270:44-Spiele brachten am Ende Platz 13. Die größte „Spielfreude“ hatte Regionalliga-Aufsteiger SSV Ems-Vechte. Keine Mannschaft machte mehr als 329 Spiele (264:65), doch es gab auch kein Team, das mehr Spiele verlor. Für den Titelverteidiger „Kieler Buben“ reichte es am Ende „nur“ für Platz 90. Doch trat das Team auch nicht in der Besetzung des Vorjahres an.

Insgesamt gingen 112 Mannschaften im Hauptfeld an den Start. Da kamen dann noch 24 Damenteam und 14 Junioren-Mannschaften dazu. Mit Auswechselspielern waren also weit



Klaus Bertram und Joachim Streich mit dem Zweiten, Robin Hood Nürnberg: Gerhard Daum, Manuela Weidner, Jürgen Titz, Gerhard Keil und Stefan Eder.

über 600 aktive Skatspieler zu betreuen. Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf und sein Team sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Zur Siegerehrung hatte sich mit Joachim Streich (*13. April 1951 in Wismar, Mecklenburg) ein ehemaliger Fußballer der Extraklasse eingefunden. Streich war Fußballspieler in der DDR und spielte in der höchsten DDR-Spielklasse Oberliga für den FC Hansa Rostock und den 1. FC Magde-



Joachim Morjan war der letzte von Pik As Recklinghausen, der seine Serie beendet hatte. Er musste noch rund 200 Punkte aufholen – und schaffte dies. Als er den Erfolg realisierte flossen Tränen und die Anspannung wich. Selten war eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft so spannend wie in diesem Jahr.



Dritter wurden die Leipziger Skatfreunde mit Klaus Nitschke, Jörg Panzer, Hartmuth Panzer, Uwe Ulbrich und Peter Baake, umrahmt von Klaus Bertram und Joachim Streich.

burg. Er ist Inhaber mehrerer nicht mehr zu überbietender Rekorde: Oberliga-Rekordtorschütze mit 229 Toren, Rekordnationalspieler mit 102 A-Länderspielen, A-Länderspiel-Rekordschütze mit 55 Treffern. *fd*



Weit über 600 Skatspieler und Skatspielerinnen traten zum Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg an. 112 Herrenteams, 24 Damentteams und 14 Juniorenmannschaften spielten um den Titel. Vor der Veranstaltung erhoben sich alle Teilnehmer bei der National-Hymne von den Plätzen. Eine tolle Atmosphäre.

DMM-Ergebnisse der Herren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	04.43.006	Pik As Recklinghausen	Morjan, Joachim Willerberg, Andre Seeber, Hartmut Riemann, Ulrich Pelka, Harald	26774	269	31
2	08.85.042	Robin Hood Nürnberg 1	Daum, Gerhard Weidner, Manuela Ritz, Jürgen Keil, Gerhard Eder, Stefan	26723	260	30
3	09.02.013	Leipziger Skatfreunde	Nitschke, Klaus Panzer, Jörg Panzer, Hartmuth Ulbricht, Uwe Baake, Peter	25407	242	32
4	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg	Brömmeling, Ludger Müller, Wolfgang Stephan, Ingo Manz, Manfred Stierstorfer, Ralf	25083	245	33
5	01.13.045	Skat Team Berlin	Rogge, Frank Dietrich, Gerhard Nozf, Michael Frenck, Lutz Fleischer, Jürgen	24917	243	27
6	14.61.012	1. SC Dieburg 2	Brand, Lothar Brand, Thomas Schildknecht, Wolfgang Schlitt, Bernd Fields, Jonny	24884	243	31
7	14.63.012	1. Steinbacher SV 1	Bommersheim, Wolfram Paul, Norbert Henrici, Helmut Stechno, Karl-Heinz Hainke, Volker	24790	247	36
8	05.56.030	18 wech Tönisheide	Hettwer, Sigfried Hilsbecher, Peter König Udo Güthe, Oliver Bunn, Kurt	24780	261	52
9	03.30.018	Karo 7 Hannover	Bieschof, Marco Witte, Rainer Wolf, Dieter Bauer, Dieter Kujas, Michael	24640	269	51
10	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	Moldenhauer, Uwe Riebschläger, Thomas Wedel, Bernd Müller, André Müller, Marco	24516	267	49
11	07.07.029	Seerose Radolfzell	Mandau, Gert Lingg, Herbert Spann, Joachim Wiggenhauser, Armin Geier, Manfred	24427	246	33
12	11.01.037	Wilde Boerde Assé Wanzleben	Milkert, Heiko Timpe, Ralf Helmeche, Christian Dreyer, Birgit Dreyer, Frank	24414	243	40
13	05.57.027	Gute Freunde Elsetal	Klapperstück, Edgar Skiba, Detlef Heseler, Raphael Kaiser, Andreas Arms, Josef	24404	270	44
14	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde	Flöck, Alfred Uhl, Bernd Däfler, Harald Wissel, Holger Riedl, Matthias	24382	242	35
15	02.22.015	1. SC St. Annen	Völtzke, Kurt Herwig, Bernhard Johannsen, Rolf Carstens, Helmut	24357	256	43
16	06.55.021	1. SV Hillesheim	Heinen, Wolfgang Zens, Josef van Stegen, Walter Schnichels, Dirk Schüler, Peter	24304	244	42
17	07.01.015	Blinde Jung's e.V. Jettingen	Baur, Karl-Heinz Hauser, Waldemar Holzhauser, Udo Stroppel, Jörg	24205	235	37
18	05.54.003	Hobby SC Spay	Grünwald, Wilfried Schäfer, Bernd Pitz, Charly Kalb, Holger Grünwald, Olaf	24141	241	31
19	02.21.080	Elbe Assé	Wilkens, Hans-Peter Steffens, Lothar Lang, Heinz Barteit, Holger Barnewitz, Karin	24051	266	47
20	09.03.010	SC "Herz Assé" Dresden 1	Kröhnert, Matthias Mühlen, Matthias Grundmann, André Maleck, Peter	23855	247	36
21	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg	Bassing, Kay Fensch, Wolfgang Lotz, Oliver Krötzsch, Ekkehard	23848	234	32
22	05.58.012	Herz Sieben Schwerte	Göken, Ulli Bierholz, Anton Knack, Willi Volke, Wolfgang Köhler, Herbert	23821	247	44
23	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	Haupt, Sebastian Diener, Benjamin Richter, André Neumeister, Torsten Drechsel, Kurt	23620	264	52
24	04.40.031	Assé 85 Hilden	Schneider, Jürg.Hilden Gurnich, Wolfgang Lehnen, Norbert Rosenqvist, Ilja Zielonka, K.-H.	23528	221	27
25	03.30.001	Skatgem. Limmer 1982	Frickemeier, Thomas Zitzer, Olaf Jäger, Wolfgang Schrader, Corry	23385	255	43
26	14.60.016	Hugenotten Buben Neu-Isenburg	Schumm, Wolfgang Helmer, Alexander Pulver, Heinrich Vaassen, Ralf Thomas, Wolfgang	23360	240	38
27	10.02.003	Skatclub Greiz 1	Schierz, Andreas Sollich, Steffen Ebhardt, Thomas Grommisch, Yvonne Schierz, Martin	23357	251	48
28	02.22.027	Skatföchse Leck	Lorenzen, Johannes Ohlsen, Arno Jensen, Martin Wegner, Bernd	23287	247	52
29	04.41.057	Skatfreunde Brockhuysen	Krull, Helmut Tokook, Heinz Brinkmann, Peter Dedlow, Stefan Helders, Bernd	23195	262	55
30	10.04.018	Skatclub Eichsfeld	Tuchscher, Maik Trümper, Norbert Wiederhold, Lothar Peterseim, Maik Reinhold, Günter	23150	249	45



Ehrengast Joachim Streich gratulierte dem Damen-Sieger Südfrüchtle Konstanz mit den Spielerinnen Ursula Spingler, Nicole Marschall, Sandra Haas, Brigitte Hille und Martina Schmidt. Nach dem Gewinn der Bundesliga-Meisterschaft feierte das Team den zweiten Titel innerhalb weniger Wochen.

Südfrüchtle Konstanz schaffte das Double

Wenn die Karte läuft, dann läuft sie. In der letzten Serie zog der Bundesliga-Meister bei den Damen, „Südfrüchtle Konstanz“, an drei vor ihnen liegende Teams vorbei und sicherte sich die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

23.289 Punkte reichten für den Titelgewinn

Das Double war perfekt. Ursula Spingler, Nicole Marschall, Sandra Haas, Brigitte Hille und Martina Schmidt waren in der abgelaufenen Saison als Team eine Macht. Dabei verlief der Damen-Wettbewerb sehr kuri-

os, denn im letzten Durchgang wurden die Platzierungen noch einmal mächtig durcheinander gewirbelt. Alles lag sehr eng beieinander. So reichten den „Südfrüchtlen“ 23.289 Punkte für den Titel. 121 Punkte lag das Team vor dem Zweiten.

Eine starke sechste Serie brachten Gabriele Hewer-Löwen, Andrea Jung, Natalie Löwen, Vera Wagner und Bärbel Högel von Platz zwölf noch auf den Silber-Rang. 4.975 Punkte für das Team „Skatsportverband Saarland“ sorgten für einen gewaltigen Sprung in der Rangliste. Noch mehr Boden machte die Skatgemeinschaft Limmer 1982 gut.

5.288 Punkte in der letzten Serie ließen Ricarda Mechler, Dagmar Höhle, Monika Wagner, Ute Sievers und Marina Othmer von Platz 15 auf Platz drei springen.

Spitzenreiter fiel auf Platz sieben zurück

Der Spitzenreiter nach fünf Serien, die VG Ostwestfalen-Lippe, hatte 901 Punkt Vorsprung auf den zweiten, fiel aber nach nur 2.034 Punkten in der letzten Serie auf Platz sieben zurück – genau 1.000 Punkte lag das Team der Verbandsgruppe hinter dem Sieger. *fd*



Damenreferentin Karin Kronenberg, Vize-Präsident Jan Ehlers, Klaus Bertram und Joachim Streich gratulierten Gabriele Hewer-Löwen, Andrea Jung, Natalie Löwen Vera Wagner und Bärbel Högel, die mit dem Team Skatsportverband Saarland auf Platz zwei landeten.



Die Skatgemeinschaft Limmer 1982 wurde nicht nur dritter bei der DMM sondern gewann auch die Rangliste der Vereine. In Magdeburg nahmen Ricarda Mechler, Dagmar Höhle, Monika Wagner, Ute Sievers und Marina Othmer die Ehrungen entgegen.

DMM-Ergebnisse der Damen

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.07.000	Südfrüchtle Konstanz	Spingler, Ursula Marschall, Nicole Haas, Sandra Hille, Brigitte Schmidt, Martina	23289	239	31
2	06.30.030	Skatsportverband Saarland	Hewer-Löwen, Gabriele Jung, Andrea Löwen, Natalie Wagner, Vera Högel, Bärbel	23168	239	40
3	03.30.001	Skatgem. Limmer 1982	Mechler, Ricarda Höhle, Dagmar Wagner, Monika Sievers, Ute Othmer, Marina	23118	281	62
4	04.41.024	Bergheimer Damen Duisburg	Weller, Renate Martin, Justine Hasselbeck, Christiane Walter, Marianne	23007	226	24
5	03.38.000	Spielgemeinschaft VG 38	Kuschel, Susanne Kiefer-Collmann, Gisela Wicknig, Heike Afken, Birgit	22910	245	43
6	09.03.022	SC "reizen & spritzen" Heidenau	Reinholz, Cornelia Schweigler, Constanze Himstedt, Melanie Lißner, Dana	22762	231	37
7	05.57.000	Spielgem. Altena-Neuenrade	Palm, Gaby Jeworutzki, Mona Glaß, Iris Wille, Elfriede	22564	250	47
8	04.49.000	VG Ostwestfalen-Lippe	Finke, Anke Diesveld, Brigitta Wegner, Beate Heistermann, Claudia von der Ahe, Andrea	22289	224	35
9	03.38.096	Die Glücksritter Oyten	Geffken, Jutta Reeg, Karin Storp-Petersen, M. Albrecht, Angelika Fischer, Ilona	22073	237	42
10	02.21.018	Reizende Paloma Asse	Hurma-Schäfer, Tanja Tavaglione, Manja Thorwarth, Uschi Elvers, Gudrun	21730	214	34
11	02.22.047	Flotte Asse Niebüll	Leschke, Ute Jürgensen, Birgit Eck-Rühmann, Gunda Leseberg, Janine	21441	215	32
12	04.41.027	Höllenasse Duisburg	Kalusok, Liane Matschulat, Christa Heinen, Heike Maerz, Silke	21392	225	44
13	03.30.021	Die Glückskäfer Uelzen	Möller, Armgard Ludwig, Gerlind Plewka, Cornelia Reitz, Anita	21265	247	58
14	02.21.074	SC Wandsetal	Nüske, Anette Dietz, Anja Goldbaum, Fanny Ziegler, Adelia Brey, Ursula	21217	215	38
15	08.87.000	SG Unterfranken	Heyn, Katrin Roth, Romy Schmitt, Ursula Popp, Ursula	21178	228	41
16	08.80.000	Spielgemeinschaft VG 80	Beier, Sylvia von Possel, Danuta Bickel, Claudia Stemmer, Rosi Hasl, Annemarie	21101	225	42
17	12.00.000	Spielgemeinschaft VG 12	Sadlowski, Christina Schwedler, Bärbel Koriandt, Petra Burghard, Sybille Moldenhauer, R.	20986	227	48
18	07.01.000	Neckarschwalben Reutlingen	Dolata, Marion Elend, Christa Klein, Christa Schomacker, Annette Presser, Ilse	20751	234	45
19	03.38.016	Bremer Schlüssel	Brunken, Beate Bodnar, Erika Wendt, Sigrid Jung, Sylvia	20736	207	37
20	02.21.021	Hummel Hummel	Wrobel, Christel Giessen, Marion Stoffregen, Elke Dietrichkeit, Kerstin	20534	222	40
21	11.01.011	1.Skatklub Altmark Salzwedel	Schwarz, Ute Ewert, Hanne Retzlaff, Angelika Schielke, Anja Steinweg, Gudrun	19974	229	46

Information vom DSKV-Präsidium

Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,

ein kleiner Hinweis in eigener Sache. Anlässlich des letzten Verbandstages haben wir den Landesverbänden Flyer für den Internationalen DSKV Skat

Cup (der Skat-Olympiaden Ersatz) zur Verteilung mitgegeben. Sollte hier weiterer Bedarf bestehen, so kann dieser jederzeit in der Geschäftsstelle, bei Nicole Habeck, abgefordert werden. Das Gleiche gilt auch für die Flyer, die ab Dezember zur Verfü-

gung stehen, des Deutschland-Pokals 2012, der im Airport Maritim Hotel in Hannover, stattfinden wird.

Danke für die Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen
und Gut Blatt
Das Präsidium



Sieger bei den Junioren wurde die Mannschaft der Spielgemeinschaft LV 06. Marc Engelmann, Matthias Maier, Anna Volz, Markus Dambrück und Ilse Keuler wurden von Klaus Bertram, Joachim Streich und DSKV-Jugendwart Helmut Forth ausgezeichnet.

Starke sechste Serie

Der Deutsche Skatsportverband (DSKV) braucht sich um den Nachwuchs qualitativ keine großen Sorgen zu machen, denn bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Magdeburg zeigten 14 Junioren-Teams, dass sie durchaus in der Lage sind, in den nächsten Jahren auch bei den Erwachsenen mitzuhalten. Wie im Hauptfeld und bei den Damen fiel auch hier die Entscheidung erst in der letzten Serie.

Mecklenburg-Vorpommern fiel auf Platz vier zurück

Die Spielgemeinschaft LV 06 mit Marc Engelmann, Matthias Maier, Anna Volz, Markus Dambrück und Ilse Keuler schaffte in der sechsten Serie den Sprung von Platz zwei auf Platz eins und sicherte sich mit stolzen 25.125 Punkten den Titel. Verdrängt hatte das Team den LV Mecklenburg Vorpommern, der noch auf den undankbaren vierten Platz zurück fiel, denn die Spielgemeinschaft der VG 44 mit Maik Brüning, Stefan Brüning, Sven Berens und Mareike Koch zog noch von Platz vier auf Platz zwei. Zudem machte der „SC 18 und

weg Altenburg“ mit 4.235 Punkten in der letzten Serie noch Boden gut. Von Platz fünf kommend, gelang

Christian Els, Benjamin Stollberg, Felix Otto und Sandro Külbel noch der Sprung auf „Bronze“. *fd*



14 Junioren-Teams kämpften in Magdeburg um den Titel. Die Entscheidung fiel erst in den letzten Spielen.



Maik Brüning, Stefan Brüning, Sven Berens und Mareike Koch schoben sich in der letzten Serie noch von Platz vier auf Platz zwei vor. Der Spielgemeinschaft der VG 44 gratulierten Joachim Streich und Helmut Forth.



Der SC 18 und weg Altenburg wurde dritter mit Christian Els, Benjamin Stollberg, Felix Otto und Sandro Külbel. Klaus Bertram Joachim Streich und Helmut Forth würdigten die gute Leistung der Mannschaft.



Tim Greinus war der Jüngste bei den DMM in Magdeburg.

Mit elf Jahren dabei

Für Aufsehen bei Mitspielern und auch den anwesenden Medien sorgte ein elfjähriger Junge, der den Sprung zu den Titelkämpfen mit seinem Team geschafft hatte. Tim Greinus von der Spielgemeinschaft VG 30/38 war mit Abstand der jüngste Spieler im Saal des Maritim-Hotels in Magdeburg. Er schlug sich im Feld der bis zu 21-Jährigen hervorragend. Seit vier Jahren spielt er Skat, kam über die Schule und seinen Vater an das beliebte Kartenspiel. Zuvor

spielte er Schach. „Doch im Skat bin ich viel erfolgreicher“, begründete der Schüler den Wechsel des Hobbys. Norddeutscher Bambini-Meister und Meister im Verband Niedersachsen/Bremen kann er sich in seiner Altersklasse schon nennen. In Magdeburg gefiel ihm besonders die Atmosphäre und „das keiner mault, wenn ich mal einen Fehler mache“. Da scheinen die Jugendlichen den Erwachsenen zum Teil ein Stück voraus zu sein. *fd*

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	06.00.000	Spielgemeinschaft LV 06	Engelmann, Marc Maier, Matthias Volz, Anna Dammbrück, Markus Keuler, Ilse	25125	270	39
2	04.44.000	Spielgemeinschaft VG 44	Brüning, Maik Brüning, Stefan Berens, Sven Koch, Mareike	24422	243	31
3	10.01.004	SC 18 und weg Altenburg	Els, Christian Stollberg, Benjamin Otto, Felix Külbel, Sandro	24267	243	25
4	12.00.000	LV Ausw. Mecklenburg Vorpommern	Moldenhauer, Philipp Wellnitz, Tommy Paulikat, Mirko Schubert, Sven	24099	242	37
5	01.15.033	BSG Visteon-Asse	Arkat, Enis Lausen, Claas Dürre, Gregor Schlüter, Nicolas	23190	253	36
6	04.42.015	Karo 7 Alstaden	Mühlberger, Rene Wolff, Andre von Brakel, Sabrina Igelbüsch, Marius Staudte, Marko	22930	253	38
7	02.00.000	Spielgemeinschaft LV 02	Stern, Florian Seiler, Knud Möller, Nils Zielinski, Nico	22055	211	27
8	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.	Kunz, Luca Schütze, Lukas Rouven Beier, Nils Grasshoff, Kevin	21546	225	48
9	07.06.000	Spielgemeinschaft VG 07	Brunner, Sascha Entgens, David Zibold, Andreas Schmieder, Florian	20514	207	35
10	08.00.000	Spielgemeinschaft Bayern	Vogler, Maximilian Vogler, Julius Kopf, Jan Kern, Steven Volk, Tobias	20365	220	31
11	03.30.000	Spielgemeinschaft VG 30/38	Strömel, Timo Greinus, Tim Zielosko, Daniel Schmidt, Mario	19907	234	62

Moldenhauer Europameister

Es war schon erstaunlich, mit welcher Gelassenheit Philipp Moldenhauer zur Titelverteidigung nach Frankreich fuhr und mit welcher Zielstrebigkeit er schließlich seinen Titel verteidigte. Zweiter bei den Junioren-Europameisterschaften wurde Mirko Paulikat. Moldenhauer wurde verdienter Ti-

telträger, wurde er bereits in 2011 „offener Deutscher Jugendmeister der ISPA“ und Deutscher Juniorenmeister des DSKV, holte somit alles, was im Jugend-Einzelbereich möglich ist.

Großen Kampfgeist bewies Sven Schubert (alle drei LV 12) aus Waren/Müritz vom Skatverein Omablatt

Möllenhagen. Anfangs weit abgeschlagen, schaffte er in den letzten fünf Serien tolle 6.290 Punkte und verpasste „das Treppchen“ nur um 48 Punkte.

Ein großes „Bonbon“ jedoch war für Philipp die Nominierung in die Nationalmannschaft, die mit ihm auch Europameister wurde. *Molly*



Hartmut Seeber (Mitte) holte bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften in Magdeburg in drei Serien 5.428 Punkte und erhielt dafür das Sportabzeichen in Echt Gold. Ehrengast Joachim Streich und Helmut Forth vom DSKV überreichten die Auszeichnung.

Das Sportabzeichen kann jeder Skatfreund erreichen. Er muss sich dazu bei Veranstaltungen auf Verbands-, Landes- oder Bundesebene anmelden und eine gewisse Anzahl Spielpunkte erzielen.

In der Regel gibt es für 3.600 Punkten in drei Serien Bronze. 4.000 Punkte in drei Serien reichen für Silber und für Gold müssen 4.500 Punkte erzielt werden.

Sportabzeichen vergeben

Skatsportabzeichen Echt Gold			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Swoboda	Sören	5.156	Thüringer Einzelmeisterschaft
Seeber	Hartmut	5.428	Endrunde DMM 2011

Skatsportabzeichen 2x Gold			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Winter	Frank	4.556	Landeseinzelmeisterschaft LV 11
Seeber	Hartmut	4.614	Deutschlandpokal 2011

Skatsportabzeichen Gold			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Erlenhöfer	Frank	4.511	Einzelmeisterschaft VG 08.88
Gäbler	Mario	4.509	Mannschaftsmeisterschaft VG 09.03
Pieloth	Jörg	4.507	Einzelmeisterschaft VG 09.03
Baumgart	Werner	4545	Vorständeturnier Endrunde 2011

Skatsportabzeichen Silber			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Stopper	Bruno	4.044	Punktturnier Sachsenheim
Molkenthin	Artur	2.079	Bremer Einzelmeisterschaft
Bieschof	Marc	2.116	Einzelmeisterschaft VG 03.30
Oeste	Bernd	4.140	Einzelmeisterschaft VG 03.31
Behrens	Karl	4.001	Mannschaftsmeisterschaft VG 03.31
Meckel	Heinz-Peter	4.132	Einzelmeisterschaft LV 6
Teschner	Carsten	4.107	Mannschaftsmeisterschaft VG 03.30
Friedek	Stephan	2.276	Einzelmeisterschaft LV 3
Nestler	Stephan	4.069	Einzelmeisterschaft LV 7
Oechsle	Herbert	2.068	PT Sersheim VG 07.01
Düfrain (S)	Heinz	3.384	Einzelmeisterschaft LV 5
Siegert	Frank	4.271	Tandemmeisterschaft LV 6
Jerke	Leander	4.164	Mannschaftsmeisterschaft VG 09.03
Progscha	Steve	4.008	Mannschaftsmeisterschaft VG 09.04
Richter (S)	Lothar	3.418	Einzelmeisterschaft VG 09.01
Stegen	Walter van	4.930	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Papakonstantinou	Frank	4.122	Mannschaftsmeisterschaft LV 4
Bohling	Hartmut	4.038	DEM 2011 Ulm
Hilsbecher	Peter	4.240	Mannschaftsmeisterschaft LV 5
Ulbrich	Dieter	4.053	Einzelmeisterschaft VG 07.09

Skatsportabzeichen Bronze			
Name	Vorname	Ergebnis	Veranstaltung
Stopper	Bruno	3.877	Pokalturnier der VG 07.01
Schmidt	Uwe	3.796	Bremer Einzelmeisterschaft
Ortner	Alexander	3.727	Einzelmeisterschaft VG 08.88
Hefner	Gunther	3.763	2. Spieltag Verbandsliga
Ammer	Kurt	4.017	Vorrunde Dt. Städtepokal VG 03.36
Moorkamp	Willi	3.667	Einzelmeisterschaft VG 03.39
Zwickmayer	Hubert	4.153	Einzelmeisterschaft VG 03.39
Soons	David	3.771	Einzelmeisterschaft VG 03.39
Kujas	Michael	4.040	Einzelmeisterschaft VG 03.30
Wolter	Hartwig	3.746	Einzelmeisterschaft VG 03.31
Wichmann	Carsten	3.924	Einzelmeisterschaft VG 03.31
Forkmann	Ralf	3.611	Mannschaftsmeisterschaft VG 03.31
Wille	Andreas	3.608	Mannschaftsmeisterschaft VG 08.83
Reif	Willi	4.256	Einzelmeisterschaft LV 6
Finkenauer	Dieter	3.909	Einzelmeisterschaft LV 6
Bonse	Erik	3.663	Mannschaftsmeisterschaft VG 03.36
Leesemann	Maria Anna	1.914	Einzelmeisterschaft VG 03.33
Droste	Fritz	4.384	Einzelmeisterschaft LV 4
Herpel	Hans-Peter	4.303	Einzelmeisterschaft VG 14.60
Klebor	Walter (S)	3.054	Einzelmeisterschaft LV 3
Käferhaus	Heidi	3.796	Einzelmeisterschaft LV 3
Wagner	Roland	4.093	PT Sersheim VG 07.01
Maggi	Christine	3.863	Vorständeturnier VG 07.01
Hahn	Helmut	3.766	Mannschaftsmeisterschaft VG 08.88
Haubold	Erhard	4.370	Einzelmeisterschaft LV 14
Mayer	Dominik	3.896	Einzelmeisterschaft VG 05.56
Hoischen	Ralf	3.638	Tandemzwischenrunde LV 4
Bretschneider	Volker (S)	3.217	Einzelmeisterschaft VG 09.01
Diener	Benjamin	3.658	Einzelmeisterschaft VG 09.01
Kasimir	Klaus (S)	3.550	Mannschaftsmeisterschaft LV 6
Huse	Torsten	3.624	DEM 2011 Ulm
Mayer	Wolfgang Dr.	3.968	5. Spieltag LL West LV 10
Federhaff	Uwe	3.949	VG 05.57
Karuschka	Hans	3.319	VG 05.57
Böhme	Thomas	3.721	Mannschaftsmeisterschaft LV 14
Hilsbecher	Peter	3.928	Mannschaftsmeisterschaft LV 5
Mateblowski	Dieter	3.939	Mannschaftsmeisterschaft LV 5
Serr	Walter	3.766	Mannschaftsmeisterschaft LV 7
Siepmann	Susanne	3.770	Tandemzwischenrunde LV 7
Meyer	Wolfgang	4.199	Tandemzwischenrunde LV 3
Berger	Joachim	3.937	Tandemzwischenrunde LV 3
Weigel	Jürgen	3.754	Bayernpokal
Hölzel	Wolfgang	3.766	Mannschaftsmeisterschaft VG 07.09

Ranglisten 2011



Beim Verbandstag in Darmstadt wurden weitere Ranglisten-Sieger geehrt. Axel Brockhoff, Bremen 03.38, nahm den „Teller“ für die beste Verbandsgruppe entgegen. DSkV-Präsident Peter Trimaker überreichte die Auszeichnung für den besten Verein an Wolfram Bommersheim vom 1. Steinbacher SV und Eckart Müller (v.l.) nahm die Auszeichnung für den LV 03 Bremen als bester Landesverband entgegen.



In Magdeburg überreichte Joachim Streich den Ranglisten-Sieger der besten Mannschaften die Auszeichnung. Bei den Damen führt die Skatgemeinschaft Limmer 1982 das Feld an und bei den Herren liegt der 1. Steinbacher SV vorne.



Bei den Junioren nahmen Philipp Moldenhauer, Tommy Wellnitz, Mirko Paulikat und Sven Schubert die Auszeichnung für die beste Mannschaft entgegen. Sie spielen gemeinsam für die Landesverband-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern.

Ranglisten 2011

Herren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Kalb Holger	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	261,7
2	Krause, Thassilo	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	251,8
3	Engler Jürgen	1. Steinbacher SV	14.63.012	231,7
4	Bischoff Frank	Herzblatt Velpke	03.31.012	221,7
5	Köhler Hans-Helmut	1. Dt. Skat+Spk. Verein Rottweil e.V.	07.01.066	215,2
6	Hattendorf Peter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	178,0
7	Bruns Holger	Johannestaler Buben Boltrop	04.42.048	174,5
8	Friedrichs Peter	Friesenjungs Wiesmoor	03.39.022	173,8
9	Bommersheim Wolfram	1. Steinbacher SV	14.63.012	160,5
10	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	06.66.020	159,6
11	Weinz Hansi	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	148,7
12	Meyer Herbert	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	144,8
13	Friedrich Norbert	SC Die Stauffer Ritter	01.15.007	141,6
14	Passmann Dirk	1. SC Dieburg	14.61.012	139,7
15	Gäßler Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	09.03.005	135,8
16	Riebschläger Thomas	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	132,8
17	Götz Dirk	SC Eber 82 Eberbach	07.04.109	129,9
18	Zens Josef	1. SV Hillesheim	06.55.021	128,8
19	Fuhrer Martin	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	127,8
20	Nitschke Klaus	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	124,0
21	Zietz Rainer	SC Bürgerpark Bremerhaven	03.38.095	120,9
22	Albrecht Ekhard	Die Glückritter Oyten	03.38.096	120,7
23	Hauer Matthias	Herz Bube Bitburg	06.55.019	116,1
24	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	113,1
25	Dielmann Ralf	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	111,5
26	Weiss Christian	Drei Könige Tübingen	07.01.047	110,0
27	Urbat Siegfried	Hansa Hamburg	02.21.016	106,1
28	Gerngroß Ralf	SG 1985 Neckarau	07.04.007	105,8
29	Hinck Stefan	Die Glückritter Oyten	03.38.096	105,3
30	Albecker Harry	Fair play Rastatt	07.05.032	105,1
31	Petroschka Detlef	Alt Berliner Jungs	01.17.036	103,9
32	Witte Rainer	Karo 7 Hannover	03.30.018	100,2
33	Lißner Daniel	Dresdner Skatbuben	09.03.008	98,6
34	Born Thomas	Kieler Buben	02.23.002	96,7
35	Schröder Bernd	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	95,7
36	Rolle Dieter	SC Oberhausen 04	04.42.003	94,8
37	Schmidt Christian	Hat geklappt Mölmsche Mülheim	04.41.091	92,5
38	Fischer Dieter	Herz Bube Veitshöchheim	08.87.003	87,8
39	Gülzow Michael	SK Karo Einfach 1931	01.17.028	87,1
40	Zimmer Björn	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	83,7
41	Semler Helmut	Skatfreunde Merksteine	05.51.011	83,3
42	Müller Roland	SC München-Süd	08.80.025	82,7
43	Stevens Peter	Skatfreunde Offenburg	07.06.027	82,7
44	Heinen Wolfgang	1. SV Hillesheim	06.55.021	82,3
45	Korf Gunter	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	81,5
46	Westphal Harald	Bremer Skatmusikanten	03.38.003	81,2
47	Schomaker Harald	Drei Könige Tübingen	07.01.047	80,7
48	Zink Bernd	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	80,4
49	Pflaum Dieter	Skatfreunde Risiko Seussen	08.86.007	79,5
50	Lippert Helmut	Skatfreunde Lohr	08.87.014	78,6

Junioren

Platz	Name Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Möhle Yannik - 1992	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	180,6
2	Moldenhauer Philipp - 1992	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	160,0
3	Campe Moritz - 1995	SC Hoya	03.38.056	126,0
4	Engelmann Marc - 1990	Rheingold Mainz	06.65.003	118,1
5	Stern Florian - 1990	SC Neustadt/Holstein	02.24.038	101,4
6	Strömel Timo - 1993	Auetaler Schnipfelbrüder	03.30.074	77,3
7	Lingg Philipp - 1990	Seerose Radolfzell	07.07.029	61,8
8	Leitge Robert	Elbe-Elster-Trümpfe	01.17.018	48,1
9	Baur Marko - 1994	Blinde Jungs Jettingen e.V.	07.01.015	46,4
10	Macho Martin - 1993	Escher Asse Ravensburg	07.09.015	36,3
11	Hausen Tobias	Bockstein Buben Ockfen	06.55.004	32,6
12	Els Christian - 1990	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	31,0
13	Stollberg Benjamin - 1990	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	20,3
14	Möhle Patrick - 1990	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	17,2
15	Böhmer Marcel - 1990	Damenreiter Scheidingen	04.47.041	15,5
16	Jussait Tony - 1995	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	14,0
17	Koch Fernando - 1991	Teutonia Zöbitz	09.01.013	7,7

Damen

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	267,1
2	Schmidt Martina	1. SC Dieburg	14.61.012	227,7
3	Spingler Ursula	Löwenklasse Schwenningen	07.07.019	215,6
4	Hofsink Heike	SSV Ems-Vechte	04.44.014	188,3
5	Grommisch Yvonne	SC Greiz	10.02.003	166,8
6	Weidner Manuela	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	155,1
7	Storp-Petersen Marina	Die Glückritter Oyten	03.38.096	129,0
8	Knape Claudia	SC Hoya	03.38.056	123,6
9	Blanke Ellen	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	115,0
10	Wegemann Silke	SG Stern Bremen	03.38.001	106,0
11	Stadler Claudia	Pik 7 Ralingen	06.55.011	98,5
12	Giffinger Petra	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	98,1
13	Dornbach Michaela	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	88,8
14	Hille Brigitte	Skatvereinigung Konstanz	07.07.024	75,4
15	Tilly Heike	Hellweg Buben Werl	04.47.022	74,4
16	Nega Gabriele	Glück auf Hoyerswerda	09.03.004	73,7
17	Simsek Michaela	Concordia Lübeck	02.24.010	72,9
18	Brettschneider Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	72,9
19	Krämer Jana	Weissenseer Buben	01.11.006	69,1
20	Bode Regina	Gute Laune Recklinghausen	04.43.013	66,9
21	Hattendorf Karmen	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	66,2
22	Kadur Sabine	Contra 2000 Berlin	01.13.022	66,0
23	Pullig Angelika	Eurokat.com Darmstadt	14.61.029	65,1
24	Güttes Birgit	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	64,0
25	Hoffmann Sabine	SK Uslar	03.34.007	63,9
26	Jungbluth Claudia	SC 85 Braunschweig e. V.	03.33.002	62,4
27	Barnewitz Karin	Elbe Asse	02.21.080	62,3
28	Martin Justine	Bergheimer Damen	04.41.024	60,8
29	Stahl Gaby	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	58,7
30	Meyer Katharina	Die Maurer Lohne	03.38.077	58,4
31	Schmid Fine	Die Joker Oberhausen	04.42.025	58,3
32	Hurma-Schäfer Tanja	Reizende Paloma Asse	02.21.018	52,1
33	Schröder Charlotte	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	52,1
34	Ptaszyk Diana	SG 1985 Neckarau	07.04.007	51,8
35	Hoffmann Marion	1. SC Dieburg	14.61.012	50,1

Senioren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.14.002	228,1
2	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	185,3
3	Schmikaly Lothar	Pik As Rahlstedt	02.21.029	173,2
4	Schorsch Waldemar	1. Hallischer Skatverein	11.01.001	172,6
5	Herrmann Wilfried	SC Grand Altenburg	10.01.002	170,9
6	Dautz Erhard	Dessauer SC	11.01.020	166,0
7	Kreuzmann Dieter	Skfr. Sankt Augustin	05.53.011	163,4
8	Grünwald Wilfried	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	139,0
9	Tschiersch Lothar	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	117,8
10	Schneider Kurt	Zur weißen Taube Bad Zwischenahn	03.39.065	116,7
11	Janssen Willy	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	94,1
12	Zobel Günter	TuS Heven 09/67 Witten	05.58.017	90,8
13	Räuschel Eckhardt	Grand Hand Hardegsen	03.34.003	88,0
14	Ackermann Hermann	Die Glückritter Oyten	03.38.096	85,0
15	Schomburg Herbert	Borsumer Buben	03.30.051	81,4
16	Sobania Richard	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	80,6
17	Rehmke Dieter	1. SC Silberstedt	02.23.013	79,0
18	Köhler Gerd	Herz 7 Schwerte	05.58.012	78,2
19	Barnewitz Dieter	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	78,2
20	Thiel Manfred	Skatclub Mühlhausen 08	10.04.015	74,8
21	Gut Walter	Thermalbad-Buben Bad Emstal	14.35.035	74,3
22	Dissieux Heinz	Heibü Buben Sudweyhe	03.38.054	73,8
23	Mölling Werner	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	71,4
24	Stolt Werner	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	70,4
25	Weers, Werner	Herz Dame Salzgitter	03.33.013	69,6
26	Bollmann Heinz	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	68,0
27	Berg Heinz-Dieter	Dreilinden Osterode	03.33.020	64,8
28	Bittner Emil	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	64,6
29	Goris Klemens	Karo Bube Wesel	04.42.045	63,6
30	Kunz Fritz	SC Volkssolidarität Herz-10	11.01.023	62,9
31	Schröder Herbert	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	62,6
32	Bellmann Horst	Skatbrüder Wernsdorf	09.01.002	62,0
33	Sünkel Ottomar	SC Klüter Buben Detmold	04.49.010	62,0

Ranglisten 2011

Mannschaft Herren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	1. Steinbacher SV I	14.63.012	511,1
2	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	415,9
3	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	334,8
4	Die Glücksritter Oyten I	03.38.096	320,9
5	1. SV Hillesheim I	06.55.021	274,1
6	Alle Asse Bünde	04.49.029	273,8
7	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	209,9
8	1. SC Dieburg I	14.61.012	200,4
9	Pik As Recklinghausen	04.43.006	190,8
10	Kieler Buben I	02.23.002	188,2
11	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	179,2
12	Elbe Asse	02.21.080	165,5
13	Lur up im SV Lurup	02.21.015	161,1
14	Drei Könige Tübingen	07.01.047	157,9
15	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	146,1
16	Die Joker Oberhausen	04.42.025	142,8
17	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	139,9
18	1. Steinbacher SV II	14.63.012	129,3
19	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	129,0
20	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	126,7
21	Herz Bube Bitburg	06.55.019	122,2
22	SC Hoya I	03.38.056	121,7
23	Fis Wilhelmshaven	03.39.062	118,8
24	SC Leer	03.39.025	114,9
25	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	114,9
26	SG 1985 Neckarau	07.04.007	112,3
27	Waldecker Buben	14.35.018	107,3
28	1. SC Dieburg II	14.61.012	97,7
29	SC Greiz	10.02.003	95,5
30	1. SC St. Annen	02.22.015	94,2
31	1. Geraer SC e.V.	10.02.001	89,4
32	SIG Buben Elmenhorst II	02.21.045	81,9
33	Skatfreunde Lohr II	08.87.014	81,8
34	Dreiländereck Weil	07.08.025	81,7
35	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	80,8
36	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	78,3
37	1. Bonner SC	05.53.006	78,0
38	SG Geestebuben	03.38.078	77,3
39	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	76,6
40	Höllenasse Duisburg	04.41.027	76,5
41	SC Pleißenquelle	09.04.002	76,2
42	Skat Team Berlin	01.13.045	76,1
43	Herz Ass Dresden	09.03.010	74,0
44	Neuköllner Jungs	01.17.009	72,8
45	Aulataler Asse Oberaula	14.35.043	72,5
46	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	71,5
47	Skfr. Sankt Augustin	05.53.012	70,0
48	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	69,5
49	18 wech Tönisheide	05.56.030	69,3
50	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	69,3
51	Westerwald Jäger	14.62.023	68,6
52	Herz 7 Schwerte	05.58.012	68,6
53	SC Neustadt/Holstein	02.24.038	68,2
54	Karo 7 Hannover	03.30.018	67,1
55	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	65,7
56	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	64,9

Mannschaft Damen

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	187,3
2	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	178,7
3	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	150,4
4	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000	128,1
5	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	91,6
6	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030	88,6
7	Südfrüchte Konstanz	07.07.000	85,0
8	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000	75,0
9	Skatsportverband Saarland	06.00.000	74,4
10	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	09.03.022	73,4
11	Spielgemeinschaft VG 11.01	11.01.000	73,4
12	SC Lumpziger Buben	10.01.010	70,0
13	SG Stein/ Nürnberg	08.85.000	68,4
14	Die Joker Oberhausen	04.42.025	63,7
15	Riesaer Skatverein 1991 e.V.	09.03.020	62,9
16	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111	60,8
17	SC Wandsetal	02.21.074	57,9
18	Concordia Lübeck	02.24.010	57,8
19	SG VG Lübeck	02.24.000	55,6
20	Bergheimer Damen	04.41.024	53,1
21	Spielgemeinschaft VG 35	14.35.000	52,1
22	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	51,3
23	VG-Auswahl Münsterland-Emsland	04.44.000	50,7
24	Contra 2000 Berlin	01.13.022	43,0
25	Frischer Wind Kappel	07.06.026	43,0
26	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	42,5
27	Wurster Asse	03.38.117	38,6
28	VG München	08.80.000	34,2
29	Skathexen Osnabrück	04.45.009	33,6
30	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	28,9
31	Herz Bube Drochtersen	03.36.011	28,6
32	1. Steinbacher SV	14.63.012	27,0
33	Verbandsgruppe 85	08.85.000	26,4
34	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	26,0
35	1. SC Silberstedt	02.23.013	25,8
36	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	25,0
37	VG-Auswahl Neuss	04.40.000	21,4
38	Spielgemeinschaft Altena-Neuenrade	05.57.000	21,3
39	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	20,3
40	Spielgemeinschaft VG 13	01.13.000	18,3
41	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	15,8
42	Spielgemeinschaft Munster	03.30.000	15,3
43	Spielgemeinschaft SV Lurup	02.21.000	14,3
44	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	14,3
45	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	13,0
46	VG Ostwestfalen-Lippe	04.49.000	10,6
47	VG Schwarzwald-Nord	07.05.000	1,7

Alle Ranglisten sind komplett
auf der Internet-Seite des DSKV hinterlegt.

Sie finden diese unter:

www.dskv.de

Link: Meisterschaften & Turniere

Ranglisten 2011

Mannschaft Junioren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	191,1
2	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	171,5
3	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	156,1
4	VG Nordwürttemberg	07.01.000	102,1
5	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	97,3
6	Landesverband Südwest	06.00.000	85,0
7	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	84,8
8	Spielgemeinschaft LV 02	02.00.000	82,0
9	LV Baden-Württemberg	07.00.000	79,0
10	Spielgemeinschaft VG 18	01.18.000	79,0
11	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	76,3
12	SG VG Lübeck	02.24.000	69,7
13	Spielgemeinschaft VG 44	04.44.000	68,0
14	Spielgemeinschaft LV Berlin	01.00.000	67,0
15	SG LV 03	03.00.000	64,8

Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG	Punkte
1	Bremen	03.38.	5627
2	Hamburg	02.21.	4142
3	Südhessen	14.61.	2481
4	Mittelhessen	14.63.	2402
5	Nordwürttemberg	07.01.	2371
6	Kiel	02.23.	2039
7	Mittelfranken	08.85.	2019
8	Hannover	03.30.	2004
9	Oberhausen	04.42.	1825
10	Trier	06.55.	1627
11	Neuss	04.40.	1504
12	Weser-Ems	03.39.	1490
13	Südbaden	07.08.	1404
14	Schwarzwald-Bodensee	07.07.	1256
15	Duisburg	04.41.	1224

Landesverbände

Platz	Landesverband	Nr.	Punkte
1	LV Niedersachsen-Bremen	03.	10.918
2	LV Schleswig-Holstein	02.	8.014
3	LV Nordrhein-Westfalen	04.	7.534
4	LV Baden-Württemberg	07.	7.068
5	LV Hessen	14.	6.704
6	LV Bayern	08.	4.790
7	LV Berlin/Brandenburg	01.	4.109
8	Westdeutscher SkSV	05.	3.961
9	LV Rheinland-Pfalz/Saarland	06.	3.455
10	LV Sachsen	09.	3.052

Vereine

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	1. Steinbacher SV	14.63.012	2.103,4
2	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	1.752,5
3	1. SC Dieburg	14.61.012	1.480,5
4	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	1.453,4
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1.310,5
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.190,2
7	1. SV Hillesheim	06.55.021	973,2
8	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	859,0
9	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	775,2
10	SC Hoya	03.38.056	760,1
11	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	682,3
12	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	670,0
13	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	649,5
14	Kieler Buben	02.23.002	630,8
15	Drei Könige Tübingen	07.01.047	590,6
16	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	547,8
17	Leipziger Skatfreunde	09.02.013	525,4
18	Contra 2000 Berlin	01.13.022	498,4
19	Pik As Recklinghausen	04.43.006	491,2
20	Neuköllner Jungs	01.17.009	485,8
21	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	480,7
22	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	476,3
23	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	474,9
24	Alle Asse Bünde	04.49.029	450,3
25	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	446,9
26	SG VG 07. Konstanz	07.07.000	440,4
27	SC Greiz	10.02.003	434,4
28	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	433,4
29	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	419,2
30	Elbe Asse	02.21.080	414,0
31	SG Stern Bremen	03.38.001	398,0
32	SC Kalübbe	02.23.038	374,8
33	SG 1985 Neckarau	07.04.007	373,1
34	Euroskat Treuchtlingen	08.85.053	371,1
35	Heidefuchse Hermannsburg	03.31.003	361,4
36	Hansa Hamburg	02.21.016	352,5
37	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	351,1
38	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	337,4
39	Concordia Lübeck	02.24.010	334,1
40	1. SSK Grenzland Brüggen	04.40.026	328,0

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 487

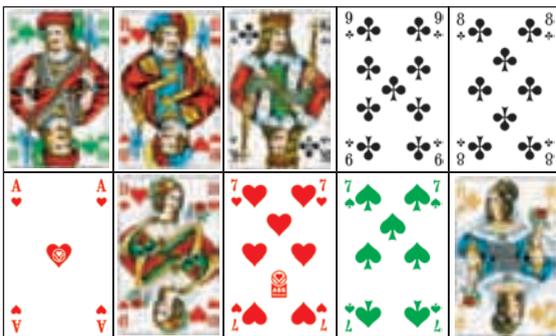


Die Karten von Vorhand:



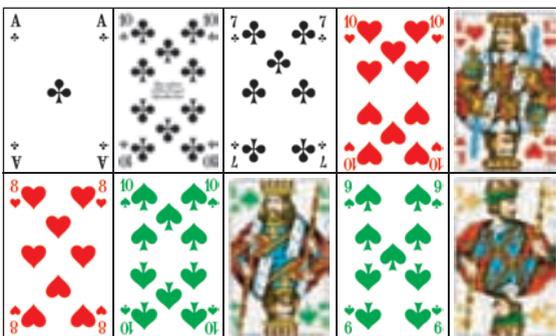
(Kartenbild: Kreuz B, Karo B, Pik A-D-8, Karo A-10-9-8-7)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Kreuz K-9-8, Herz A-D-7, Pik 7, Karo D)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Kreuz A-10-7, Herz 10-K-8, Pik 10-K-9, Karo K)

Im Skat liegen:



(Kartenbild: Kreuz D, Herz 9)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

V spielt mit diesem Blatt einen Grand. Gedrückt hat der AS Kreuz-Dame und Herz-9. Weder M noch H hatten ein Gebot abgegeben.

Frage 1:

Wie ist der Spielverlauf, der mit 60:60 Augen endet, wenn der AS das Spiel mit Kreuz-Bube eröffnet?

Frage 2:

Wie hätte der AS das Spiel bei dieser Kartenverteilung und gleicher Drückung gestalten müssen, um es mit 61:59 zu gewinnen?

Frage 3:

Wie hätte der AS drücken und das Spiel vortragen müssen, um es nicht nur bei dieser, sondern gegen alle möglichen Kartenverteilungen sicher zu gewinnen?

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Lösungen bis zum 8. Januar 2012 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polo hemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 165



Der in Vorhand sitzende Alleinspieler tauft sein Spiel »Grand« und spielt den Kreuz Buben aus. Mittelhand hat „Kreuz“ verstanden und legt anstelle des Karo-Buben die Kreuz-Sieben. Nachdem Hinterhand Pik 8 dazu legt, beanstandet Vorhand, dass einer der Gegenspieler den Karo-Buben nicht bedient hat. Nachdem geklärt wurde, dass Vorhand tatsächlich Grand angesagt und die Kreuzspiel-Ansage vom Nachbartisch kam, sieht Mittelhand ihren Regelverstoß ein und will dem Alleinspieler das Spiel als einfach gewonnen anschreiben lassen. Dieser beansprucht aber die Gewinnstufen »Schneider« und »Schwarz« für sich, weil er nachweisen kann, dass die Gegenspieler keinen Stich erhalten hätten. Die Gegenspieler sind aber der Meinung, dass nach einem Regelverstoß Gewinnstufen immer erspielt werden müssen und verlangen, dass das Spiel fortgesetzt und seinem Ausgang entsprechend gewertet wird.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30



Die siegreiche Mannschaft von Steinbach in der Besetzung Wolfram Bommersheim, Ralf Dielmann, Helmut Henrici, Torsten Kleipa, Jochen Maigatter, Ralf Meis, Heinz Michalowski, Karl-Heinz Stechno, Norbert Paul und Jürgen Engler.

Steinbach nutzte den Heimvorteil

Für den 37. Deutschen Städtepokal hatten in diesem Jahr 67 Mannschaften aus Städten und Kreisen aus ganz Deutschland gemeldet. Diese Mannschaften, zu jeweils acht Skatspielern, waren dreizehn (davon alleine 5 Vorrunden im LV 4) Vorrundenorten zugeordnet worden, um 20 Endrundenteilnehmer zu ermitteln, die neben dem Titelverteidiger Steinbach im Finale starten durften. Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, machten 18 Mannschaften Gebrauch.

Neben dem Titelverteidiger aus Steinbach starteten diese 20 Mannschaften am 12. und 13. November in Steinbach, um den diesjährigen Meister zu ermitteln. Mit dem Bürgerhaus hatte man eine optimale Austragungstätte gefunden, so dass alle Voraussetzungen für einen guten Wettbewerb erfüllt waren. Die

Bedienung und der gesamte Service wurden von Klubmitgliedern aus Steinbach übernommen. Damit waren mehr als zivile Preise gewährleistet. Der Dank an die unermüdlichen Helfer stand jedem Teilnehmer ins Gesicht geschrieben.

Einmarsch der Teamführer mit Länderfahnen

Die Veranstaltung begann mit dem Einmarsch der Mannschaftsführer, die unter dem Beifall der Teilnehmer die Länderfahnen freudig schwenkend zu den Klängen des Bläserchors der Stadt Stierstadt den Saal betraten. Für den Ausrichter aus Steinbach begrüßte der 1. Vorsitzende Skatfreund Helmut Henrici die Teilnehmer. Desweiteren wurden die Teilnehmer durch Edgar Lorchheim Präsident der VG 63 begrüßt. Die besten Wünsche wurden vom

Schirmherr der Veranstaltung dem Bürgermeister der Stadt Steinbach Stefan Naas überbracht.

Bürgermeister Naas nutzte gleichzeitig die Gelegenheit die erfolgreichen Skatfreundinnen und Skatfreunde von Steinbach mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel auszuzeichnen. Im Anschluss richtete Skatfreund Peter Luczak als Präsident des Landesverbandes Hessen Grußworte an die Teilnehmer und wünschte allen das notwendige Kartenglück. Skatfreundin Hilde Stark, ältestes aktives Mitglied (90 Jahre), vom 1. Steinbacher SV sprach souverän den Wettkampfeid. Als dann die Kapelle die Nationalhymne anstimmte, erhoben sich alle von ihren Plätzen und sangen zum Teil mit. Die Benennung der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts schloss die Eröffnungszereemonie ab. *Fortsetzung Seite 17*

Fortsetzung von Seite 16.

Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, das Ehepaar Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So erlebten alle, wie sich nach der ersten Serie Goch mit 9.272 Punkten an die Spitze setzte. Altenburg folgte als Zweiter mit 8.791 Punkten vor Werl mit 8.561 Punkten.

Nach der 2. Serie hatte dann Steinbach die Spitze mit 17.694 Punkten übernommen und schon einen Vorsprung von etwa 1.400 Punkten herausgearbeitet. Den 2. Platz nahm Goch mit 16.227 Punkten vor Dormagen mit 16.203 Punkten ein.

Auch nach der 3. Serie ergab sich fast das gleiche Bild. Steinbach führte mit 26.942 Punkten, Zweiter mit 25.576 Punkten war Werl vor Goch mit 24.735 Punkten

Mit dieser 3. Serie und einem perfekten Abendessen endete dann der offizielle Teil des ersten Tages.

Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt. Die ersten vier Mannschaften spielten gegeneinander. Und auch



Die Auswahl Essen mit Frank Brolat, Claus Jung, Andreas Harms, Karsten Rittinghaus, Andreas Schlomberg, Dirk Stobbe, Jürgen Niekamp, Markus Badstieber, Detlef Friedrichs und Harald Balmert gewann Silber.

nach dieser 4. Serie führte Steinbach weiter mit 34.779 Punkten. Jedoch sorgte Essen für die Überraschung, wie Phönix aus der Asche kam man von Platz 9 mit 32.639 Punkten auf Platz 2, Dritter waren immer noch die Skatfreunde aus Goch mit 31.961 Punkten. Altenburg mit 31.559 Punkten und Werl mit 31.507 Punkten blieben auf Schlagdistanz.

In der letzten Serie ließ Steinbach nichts mehr anbrennen. Ruhig spielend wurde der Vorsprung bis ins Ziel verteidigt. Dabei wurde, wie jedes Jahr, für die letzten 24 Spiele der Beamer abgeschaltet, um die Spannung ein klein wenig zu erhö-

hen. Dadurch wusste keiner so ganz genau, ob noch eine Mannschaft durch einen guten Endspurt in den Titelkampf eingreifen konnte. Am Ende hatte Steinbach mit 44.120 Punkten einen Vorsprung von 3.902 Punkten herausgespielt. Essen nahm mit 40.218 Punkten den 2. Platz ein. Den 3. Platz hatte sich Altenburg mit 39.906 Punkten erkämpft. Den undankbaren vierten Platz erreichte die Mannschaft aus Werl, die immer auf einem der ersten drei Plätze gelegenen Skatfreunde aus Goch wurden letztendlich elfter.

Obwohl Bad Salzuflen von der ersten bis zur letzten Serie die „Rote Laterne“ verteidigte, ließ man den Kopf nicht hängen und freuten sich mit vielen anderen Mannschaften das Finale erreicht zu haben.

Die Siegerehrung, an der außer Peter Luczak auch unser Präsident Peter Tripmaker teilnahm, setzte den Schlusspunkt unter eine gelungene Veranstaltung. Dementsprechend fiel auch das Dankeschön der Teilnehmer aus, in Form eines großen Applauses an den Ausrichter Steinbach und an das Serviceteam, denn man war mehr als gut bedient worden. Der 1. SV Steinbach hatte zum Schluss noch eine Überraschung für jeden Spieler parat, ein Erinnerungsgeschenk in Form eines Kugelschreibers mit Gravur, eine sehr schöne Erinnerung.

Diese Veranstaltung war eine Werbung für den Skatsport.

Hubert Wachendorf



Bronze ging an Altenburg mit Thomas Aehnelt, Rainer Gundlach, Jan Pöschel, Elmar Wohler, Wolfram Sörgel, Bernd Freihöfer, Christian Wunderlich, Achim Hiller, Tommy Schmidt und Frank Bernoth.

Rommé-Turniere gut besucht

Düsseldorf war wieder einmal mehr der Beweis, daß Rommé im DSkV zu einer festen Größe wird. Nicht die Anzahl der „nur“ 63 Teilnehmer spricht dafür, sondern die Vielzahl der Spieler von der dänischen Grenze bis zum Bodensee. Hier sind die Vereine gefordert, das immense Potenzial an Neumitgliedern zu erkennen und auch die Synergieeffekte in Bezug zum Skat. Man möchte vielen Vorsitzenden oder sonstigen Funktionären mit ihren Vorurteilen empfehlen, sich einmal dem Vorbild vieler bekannter Skatspieler anzuschließen und, wenn sie sich nicht für eine Deutsche Meisterschaft qualifiziert haben, einmal Rommé zu spielen. Dort erlebt man eine völlig andere Atmosphäre gegenüber dem

Skat. Dies wird ausnahmslos von allen Spielern bestätigt.

Obwohl eigentlich alle Teilnehmer gerne mehr Serien gespielt hätten, gab es dennoch Sieger und Platzierte. Pokalgewinnerin wurde Brigitte Sinoradzki mit 1446 Punkten. 2. Marion Müller, 1202 Pkt., 3. Dirk Wülfing, Wuppertal, 1201 Pkt., 4. Beatrix Reuter, Köln, 1149 Pkt., 5. Oliver Güthe, Wuppertal, 1091 Pkt., 6. Thomas Zienert, Meerane, 1080 Pkt..

Im Tandem siegten Patricia Blaskowski und Thomas Zienert, Meerane mit 2014 Punkten. 2. Gerdi Meyer/Oliver Güthe, Wuppertal mit 2008 Pkt., 3. Dörthe und Marion Müller, 1997 Pkt., 4. P. und K. Noe, 1833 Pkt., 5. Marlies Stingl/Gerd Müller, München, 1822 Pkt., 6. Peter Kohnert/

Rainer Fries, Bad Dürkheim, 1712 Pkt.

In Magdeburg wurde die Atmosphäre von Düsseldorf fortgesetzt. Zwar fehlte ein Großteil der südlicheren Teilnehmer, was aber durch das Wirken in der Breite ausgeglichen werden konnte. Auch hier standen Spaß und Spannung im Vordergrund. Eigentlich hätten alle einen Preis verdient gehabt, weshalb sich auch alle über das Erinnerungsgeschenk freuen und bedankten.

Sieger wurde Lothar Groß mit 2104 Punkten, 2. Tabea Meienberg, 1986 Pkt., 3. Gerd Müller, 1856 Pkt., 4. Sabine Lamprecht, 1715 Pkt., 5. Michael Große, 1617 Pkt., 6. Astrid Klug, 1518 Pkt.

Ludwig Wahren



Organisator Dirk Wülfing ehrte die Sieger des Rommé-Turniers im Rahmen der DMM in Magdeburg: Tabea Meienberg (2. Platz), Lothar Groß (Sieger) und Gerd Müller (3. Platz, v.l.).

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
 LV Schleswig-Holstein/Hamburg
 LV Niedersachsen-Bremen
 LV Nordrhein-Westfalen
 LV Westdeutscher Skatverband
 LV Rheinland-Pfalz/Saarland
 LV Baden-Württemberg
 LV Bayern
 LV Sachsen
 LV Thüringen
 LV Sachsen-Anhalt
 LV Mecklenburg-Vorpommern
 LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030-82703245
 Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872-3592, praesident@lv2.dskv.de
 Eckart Müller, 26316 Varel, Tel. 04451-9686820, notgrand@freenet.de
 Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065-257654, GerdEbel@t-online.de
 Wilfrieda Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, vg.53@web.de
 Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244-4601, Werbaum@t-online.de
 Wolfram Vögler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531-43451, w.vogtler@stadtwerke.konstanz.de
 Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034-4952, ahasl@web.de
 Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341-9419634, Endt.Franke@t-online.de
 Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. (036424) 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
 Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06420 Könnern/OT Strenzaundorf, Tel. 034692-23460, k.bertram@bertramdental.de
 Wilfried Schröder, Wiesenstr. 11, 18209 Neuhof, Tel. 038203-62821, Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de
 Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, Skatrichter@gmx.de



41 stimmberechtigte Delegierte nahmen am Verbandstag in Darmstadt teil. Die Veranstaltung wurde vom DSkV-Präsidenten Peter Tripmaker zügig und reibungslos durchgeführt.

Verbandstag in Darmstadt verlief reibungslos

Reibungslos, zügig und ohne spektakuläre Neuerungen ging der Verbandstag des deutschen Skatverbandes in Darmstadt über die Bühne. Insgesamt waren 33 Delegierte aus den 13 Landesverbänden geladen. Hinzu kamen das Deutsche Skatgericht, vertreten durch Peter Luczak und das Verbandsgericht, vertreten durch Wilfried Schlicht. Komplettiert wurde die Veranstaltung durch den Vorstand des DSkV. Hier fehlte Jan Ehlers entschuldigt, zudem schickte der LV 07 nur drei Delegierte, hätte vier entsenden können. Somit nahmen an der Veranstaltung 41 stimmberechtigte Delegierte teil. Hinzu kamen ein Kassenprüfer und der Protokollführer.

DSkV-Präsident Peter Tripmaker führte zügig durch die Versammlung. Schnell waren die ersten Punkte abgearbeitet. Interessant war die Zahl 358, denn diese Anzahl an Anfragen hatte das Skatgericht laut Peter Luczak zu bearbeiten. Wilfried Schlicht verkündete, dass Eckart Müller sein neuer Stellvertreter im Verbandsgericht sei.

Die Kassenlage ist sehr stabil, 2010 konnte sogar ein kleines Plus erwirtschaftet werden. Dies, obwohl die Mitgliederzahlen sinken, doch dafür wurden mehr Sponsorengelder eingenommen. Auch das laufende Jahr werde mit einem Plus abgeschlossen,

berichtete Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer eine klare und übersichtliche Kassenführung und hatten nichts zu beanstanden. Somit gab es eine einstimmige Entlastung des Schatzmeisters.

Der Haushaltsplan für 2012 ist erneut etwa kostendeckend. Homilius hat zwar in seinen Ausführungen ein Minus von etwa 14.000 Euro veranschlagt, doch ist dies eher als Puffer anzusehen, den jeder Schatzmeister bei solider Kalkulation anwendet. Somit wurde auch der Haushaltsplan für das kommende Jahr einstimmig von der Versammlung abgesegnet.

Terminverlegung der Endrunde Städtepokal

Zügig ging es weiter mit den eingereichten Anträgen. Diese erhielten nicht alle die Zustimmung der Delegierten. Beschlossen wurde, dass alle Meisterschaften des DSkV sowie die zentralen und dezentralen Spieltage in den DSkV-Ligen rauchfrei durchgeführt werden. Neu ist auch eine Tandem-Rangliste, hier werden die erzielten Punkte den Vereinen der Spieler gutgeschrieben. Leicht verändern wird sich bei den Deutschen Einzelmeisterschaften die Verteilung der Essen. Standen bislang drei Tellergerichte auf dem Programm, wird

es in Zukunft am Samstag-Abend ein Büffet anstelle zweier Tellergerichte (mittags und abends) geben. Der Sonntag bleibt wie er ist. Beim Städtepokal wird der DSkV in Zukunft die Kosten für die Spielleitung der Endrunde tragen. Damit waren die Anträge durch.

Beim letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde noch beschlossen, den Termin der Endrunde „Städtepokal“ vom Karnevals-Auftakt-Wochenende im November weg zu nehmen. Somit können in Zukunft auch wieder Städte teilnehmen, die diesen Termin aufgrund des städtischen Treibens gemieden haben. In Zukunft soll der Städtepokal eine Woche vor den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften im Oktober stattfinden. Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf wies die Landesverbände noch darauf hin, dass in der 2. Damen-Bundesliga noch Plätze frei sind. Hier herrscht schneller Handlungsbedarf. Weitere Anregungen wurden vom Präsidium aufgenommen. Peter Tripmaker war es noch ein besonderes Anliegen, auf den DSkV-AWARD hinzuweisen. Er wünscht sich für das neue Jahr eine Verdoppelung der Anträge – Potenzial sei genügend vorhanden. Danach, nach vier Stunden Tagungszeit, beendete der Präsident den harmonischen Verbandstag. *fd*

57. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

02. und 03. Juni 2012 im **MARITIM** Hotel Ulm

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 02. und 03. Juni 2012 im MARITIM Hotel, Basteistraße 40 in 89073 Ulm die 57. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1991 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1950 und älter).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 02. Juni 2012 um 9:00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.**

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (09:00 Uhr) bei der Spielleitung 0171 – 7546986 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir **frühzeitig** um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. **Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.**

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten je Serie von 1 - 3, jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **11. Mai 2012** an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **08:30** Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer **müssen** ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. **Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.**

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen. In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet. Für die Unterbringung hat unser Partner SKATreisen Schäfer Sonderkonditionen ausgehandelt.

Siegerehrung: Sonntag, den 03. Juni 2012 gegen 17:00 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer Tel: 02443 – 98 97 18 Fax: 02443 – 98 97 26
Email: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
51,00 € p.P. und Nacht im DZ, 73,00 € im Einzelzimmer

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Maritim, Tagessatz 12,00 € und gegenüber kostenfreie „Parkplätze am Hotel“
Ausrichter: Bayerischer Skatverband e.V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag, den 01. Juni 2012 ab 19:00 UHR im **MARITIM** Hotel Ulm

Startgeld: 10,00 EUR, Verlustspielgeld nach DSKV-Regeln. Das komplette Startgeld wird ausgespielt.

Präsidium, Deutscher Skatverband e.V.

Freundschaftsspiel

Jedes Jahr in Spätsommer treffen sich die Vorstandsmitglieder des Skatverbandes Schleswig-Holstein/Hamburg mit Mitgliedern und dem Vorstand der Dänischen Skat Union zu einem gemütlichen Preisskat unter Skatfreunden. In ungeraden Jahren treffen wir uns auf der dänischen Seite der Landesgrenze und in geraden Jahren in Schleswig-Holstein.

Man kann wohl sagen, dass dieses Treffen eine Tradition geworden ist, ich weiß nicht genau wann das erste Treffen war, es ist sicher mehr als zehn Jahre her, dass ich das erste Mal dabei war.

Ich finde auch, dass dieses grenz-

überschreitende Zusammensein eine Form der Völkerverständigung für sowohl die Teilnehmer als auch für unser Länder ist.

Wir freuen uns immer auf das Wiedersehen, und mit den Jahren kennen wir auch die meisten der Teilnehmer der Deutschen Skatfreunde, und es wird in den Serien gewitzelt und gelacht.

Einfach ‚hyggeligt‘ wie man in Dänemark sagt.

Dieses Jahr verlief ganz nach meinem Herzen, trotzdem dass die Dänen wieder nicht gewannen.

Nach der ersten Runde waren die Dänen vorne mit einem Schnitt von

927 gegenüber 888 für die deutschen Skatfreunde. Die deutschen Skatfreunde holten aber kräftig in der zweiten Runde auf. Es war spannend! Mit 1.844 Punkten gegenüber den dänischen Skatfreunden, die 1.765 Punkte erzielten, gewannen die deutschen Skatfreunde.

Hätten die deutschen Skatfreunde nicht die starken deutschen Frauen mitgebracht – hätten die Dänen leicht gewonnen.

Wir freuen uns bereits auf unser nächstes Treffen bei euch im Jahr 2012.

Dansk Skat Union

Torben Ries

Vorsitzender

Einteilung 1. Bundesliga

Staffelleitung für die 1. Bundesliga Herren (links) und 1. Bundesliga Damen (rechts):

Hans-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn

Tel. 037756-1600, Fax. 037756-1639, E-Mail: homilius@web.de

KB	LV.VG.Ver.	Mannschaft
A	04.40.005	Karo As Meerbusch
B	01.17.009	Neuköllner Jungs
C	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen
D	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst
E	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
F	04.42.025	Die Joker Oberhausen
H	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
J	08.85.042	Robin Hood Nürnberg
K	02.21.080	Elbe Asse Hamburg
L	03.38.056	SC Hoya e.V.
M	04.43.006	Pik As Recklinghausen
N	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker
P	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen
R	02.21.016	Hansa Hamburg
S	14.61.029	Euroskat.com Darmstadt
T	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim
U	09.02.013	Leipziger Skatfreunde
V	07.06.025	Skatfreunde Offenburg
W	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode
X	14.61.012	1. SC Dieburg I

KB	LV.VG.Ver.	Mannschaft
A	07.07.100	Südfrüchtle Konstanz
B	03.30.001	Skatgemeinschaft 1982 Limmer
C	02.21.011	SSV Bahrenfelder Asse
D	05.57.024	Skatfreunde Neuenrade
E	08.80.000	Quattro Bavaria München
F	09.03.022	SC reizen & spritzen Heidenau
H	03.38.001	SG Stern Bremen
J	05.50.000	SG Köln-Mitte
K	14.63.012	1. Steinbacher SV
L	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
M	02.24.010	Concordia Lübeck
N	05.57.000	Spielgem. VG Sauerland/Siegerland
P	08.82.002	1. SC Rosenheim
R	01.13.022	Contra 2000 Berlin
S	02.21.030	SC Cuxkarten Cuxhaven
T	04.41.007	Die Schnieeschöpfer Krefeld



Deutscher Skatverband e.V.

Das Deutsche Skat-Gericht

Sitz Altenburg

Folgende Skatfreundinnen und Skatfreunde haben 2011 ihre Schiedsrichter-Ausbildung erfolgreich beendet und können als Schiedsrichter eingesetzt werden:

Alt	Albert	Wald-Buben Waldmünchen	Meier	Jürgen	SC Klüter Buben
Andreae	Horst	Bergsträßer Buben Bensheim	Mekat	Sven	Neptun Kritzmar
Andrecht	Heinz-Jürgen	Vier Buben Essen	Menzel	Hilmar	Guit Blatt Lennestadt
Bäth	Frank	Herz Bube Grebs	Menzel	Michael	SC Flairt Play Lemgo
Böhme	Thomas	Die Rochusbuben Groß-Auheim	Menzel	Marco	SC Lichterfelde 82
Borjack	Werner	HemeranerASSE	Modersitzki	Peter	Beverstedter Jungs
Burzlaff	Dieter	Kiepenkerl Münster	Morwinsky	Sven	Neptun Kritzmar
Cimaroli	Brigitta	München Süd	Müller	Nina	Lustige Buben Wenighösbach
Czypull	Fabian	Bergsträßer Buben Bensheim	Müller	Marion	Pik As Braubach
Deisenroth	Tobias	NidderauerASSE	Mutz	Joachim	Solo Wipperfürth
Deisenroth	Uwe	NidderauerASSE	Neie	Anna-Karina	Okrifler Wildsäue
Eisold	Siegfried	1. SC Bocklemünd	Newie	John	1. SC Marzahn
Fey	Jürgen	ADLER Limbach	Niekamp	Jürgen	Steeler Skatfreunde
Frank	Marion	1. SC Gelnhausen	Pausacker	Andreas	Skatfreunde Weilerswist
Gerke	Wolfgang	HemeranerASSE	Pitz	Thomas	Null Hand Greven
Hardt	Günter	Wehrheim	Räder	Christian	Skatfreunde Lohr
Harnier	Axel	SC Petersberger Buben	Redepenning	Harald	Solinger Mauerjungs
Hartwig	Karl	Skatfreunde Grasberg	Reinhardt	Thomas	Studentenskatclub Würzburg
Hoffmann	Jan-Henrik	MSV Flakensee 03	Richter	Detlef	Solo Wipperfürth
Hoin	Ulrich	ADLER Limbach	Roßmann	Martin	Skatfreunde Hitzkirchen
Huhn	Doris	Reizende Buben Langenfeld	Roth	Romy	Skatfreunde Lohr
Jakobi	Eckard	SC Regensburg	Schnorr	Michael	Köbeler Buben
Keith	Karl-Heinz	Bad Homburg	Schultes	Franz	München Süd
Keller	Monika	Solo Wipperfürth	Streibing	Rüdiger	Pik As Hedendorf
Kölsch	Egon	Karo 7 Kretz	Strelow	Bernhard	Skatfreunde 09
König	Sabine	1. SC Zehlendorf	Strohmaier	Andreas	1. Gmünder SC Schipp 7
Kordetzki	Wolfgang	SC Klüter Buben	Strömel	Timo	Anetaler Schnippelbrüder
Koriardt	Petra	Herz Bube Grebs	Uhlig	Günther	KühlkopfASSE Riedstadt
Kubik	Thorsten	Solo Wipperfürth	Waas	Siegfried	Wehrheim
Langner	Ralf	Kreuz Bube LuLu	Weeber	Marcus	Neptun Kritzmar
Liebich	Norbert	Anetaler Schnippelbrüder	Weigele	Michael	SC Lichterfelde 82
Löper	Dieter	Ruhleberer Spitzbuben	Zimmermann	Jens	Anetaler Schnippelbrüder
Lührs	Thorsten	Beverstedter Jungs	Zimmermann	Tom	Peenebuben Wolgast

Wir wünschen Ihnen allzeit regelkonforme Entscheidungen entsprechend der Internationalen Skatordnung.

Matthias Bock, Das Deutsche Skatgericht

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSkV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSkV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525-3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSkV:	Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, Tel. 02443-315990, Reuter.p@freenet.de
Vizepräsident DSkV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877-405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSkV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756-1600, homilius@web.de
Spilleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201-8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451-4791630, u.modrow@t-online.de
Jugendleiter:	Helmut Forth, Schrockstr. 31, 14165 Berlin, Tel. 030-8024477, jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131-4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, wilfried.schlicht@web.de

Für den guten Zweck

Mehr als 450 Skatfreunde versuchten bei der diesjährigen Weihnachtshilfe, zu Gunsten hilfsbedürftiger Kinder, einen der vorderen Plätze zu erspielen. Dem WESER KURIER, als Veranstalter dieses lobenswerten Turniers bei einmaliger Preisgestaltung, gilt ein herzliches Dankeschön dafür, dass das gesamte Startgeld in den Topf der Weihnachtshilfe fließt und ein hoher Zuschuss zur Preisgestaltung gewährt wird!

Der Turnierleiter, Skfr. Willy Janssen, begrüßte alle Skatfreunde, übermittelte Grüße des Schirmherrn dieses Turnieres, unseres Präsidenten Peter Tripmaker, der den Verbandstag in Darmstadt leitete, sowie den stellvertretenden Chefredakteur des „WESER KURIER“ und Vorsitzenden der Weihnachtshilfe, Herrn Dr. Helge Matthiesen, recht herzlich und bedankte sich bei ihm für dieses tolle Engagement, dass den Skatfreunden gleichzeitig die Möglichkeit gibt, diese schöne Veranstaltung zu unterstützen!

Dr. Matthiesen begrüßte die Teilnehmer mit freundlichen Worten. Er bedankte sich beim Turnierleiter mit seiner ihm zur Seite stehenden Mannschaft für den schönen Erfolg der inzwischen zur Tradition gewordenen Veranstaltung und erhielt starken Beifall von den Skatfreunden.

Reibungsloser Ablauf der drei Serien

Klaus Barr (Saalchef) und Johannes Akyel (Schiedsrichterobmann des LV 3), beide vom Bremer Skatverband e.V., hatten keine Schwierigkeiten das 3-Serienturnier über die Runden zu bringen. 200 nagelneue Spieltische, sehr gute, preiswerte Speisen und Getränke, rundeten eine harmonische Veranstaltung ab. Nur eine Sache ist dann doch noch schief gegangen und nach den Vorstellungen der Turnierleitung nicht gut gelaufen: Da einige Spieler (unverständlichlicherweise!!) u.a. ihre Startnummer auf der Spielliste nicht eingetragen hatten, musste der Skatfreund am



Dr. Helge Matthiesen (Geschäftsleitung Weser-Kurier) und Turnierleiter Willy Janssen kiebitzen (unerlaubterweise!).

Computer folglich längere Zeit suchen, um eine korrekte Auswertung zu erzielen. Hierdurch verzögerte sich die Siegerehrung und Willy entschuldigte sich bei allen schuldlosen Skatfreunden.

Aber bei 3.000,- € als 1. Preis ist eine einwandfreie Auswertung zwingend erforderlich!

Große Freude herrschte bei der Siegerehrung dann aber wieder im Saal!

Seriensieger:

1. Serie		
Raimund Gintzel	1.888 Punkte	70,- €
Stabisl. Kawar	1.748 Punkte	50,- €
Ronny Ochmann	1.697 Punkte	30,- €

2. Serie		
Oliver Jenisch	1.857 Punkte	70,- €
Uwe Nacke	1.833 Punkte	50,- €
Kathi Meyer	1.766 Punkte	30,- €

3. Serie		
Hansi Wein	1.854 Punkte	70,- €
Raimund Gintzel	1.813 Punkte	50,- €
Oliver Jenisch	1.756 Punkte	30,- €

Gesamtwertung:

1. Oliver Jenisch	4.992 Punkte	
	3.000,- € & Pokal	
2. Holger Bruns	4.663 Punkte	
	Kreuzfahrt/2 Pers. & Pokal	

3. Raimund Gintzel	4.595 Punkte	
	Flachbildschirm & Pokal	
4. Kathi Meyer)	4.384 Punkte	
	750,- €	
5. Hansi Wein	4.340 Punkte	
	Gutschein 650,- €	
6. Wilhelm Maik	4.276 Punkte	
	2 Pers. Salou (1 Woche)	
7. Dirk Bartschat	4.220 Punkte	
	200,- €	
8. Ronny Ochmann	4.181 Punkte	
	160,- €	
9. Jochen Stein	4.174 Punkte	
	120,- €	
10. Markus Sand	4.170 Punkte	
	100,- €	

114 Preisträger teilten sich 11.500,- € an Bargeld- und Sachpreisen.

Eine kleine Spendenaktion erbrachte noch weitere 270,- € die ebenfalls den Kinder zu Gute kommt.

Am 25. November 2012 wird die Aktion „Weihnachtshilfe“ in der STRANDLUST fort-gesetzt. Zum 4. Mal werden dort Höchstpreise zu gewinnen sein – bei niedrigsten Einsatz und alles zu Gunsten hilfsbedürftiger Kinder!

Wir freuen uns schon heute!

Willy Janssen



Die erste Vorsitzende Monika Keller (vorne Mitte) feierte mit ihrem Verein, Solo Wipperfürth, den 40. Geburtstag.

40 Jahre Solo-Wipperfürth

Die Geburtsstunde des Solo-Wipperfürth war im Frühjahr 1971. Damit ist der „Solo“ der älteste Skatclub im Oberbergischen Raum. Vier Herren: Willi Blumberg, Paul Horst Kriechmus, Hermann-Josef Schmitz und Paul v. Lonski gründeten den Skatclub Solo-Wipperfürth. Schon ein Jahr später zählte der Club 49 Mitglieder, 48 Männer und eine Frau: Eleonore Schnuchel. Heute besteht der Club aus 27 Mitgliedern, 24 Männer und 3 Frauen.

Willi Blumberg war der erste 1. Vorsitzende, er führte den Verein bis 1990, dann übergab er den Vorsitz an Alfons Bosbach, der bis 2002 1. Vorsitzender war. Während dieser Zeit erarbeitete der Vorstand eine den heutigen Anforderungen entsprechende Satzung. Mit Erreichung des Rentenalters wollte Alfons Bosbach sich etwas mehr Ruhe gönnen und übergab die Vereinsführung in jüngere Hände, an Raimund Kisseler. Bereits seit 1972 war der Skatclub Solo-Wipperfürth im Westdeutschen Skatverband und weiter im Deutschen Skatverband e.V. verankert, spielt seitdem nach den DSKV- Richt-

linien und nimmt aktiv an den Deutschen Skatmeisterschaften teil. Unerwartet verstarb Raimund Kisseler im Jahr 2007. Den Vorsitz übernahm die 2. Vorsitzende Monika Keller kommissarisch und wurde dann 2008 im Amt bestätigt.

Sieben Vereinsgründer noch heute aktiv

Sieben Skatspieler aus dem Gründungsjahr sind noch heute aktiv im Verein tätig: Alfons Bosbach, Martin Bosbach, Klaus Müller, Walter Koltzko, Willi Schmitz, Paul Schneider und Klaus Schorde.

Seit über 20 Jahren sind Herbert Börsch, Helmut Kremer, Detlef Richter und Eduard Arnold Vereinsmitglieder. Wobei Edi Arnold traditionsbewusst Mitglied ist, aber selten am Spielbetrieb teil nimmt.

Die zwei Ligamannschaften des Clubs haben es noch nicht bis in die erste Bundesliga geschafft, einen Deutschen Meister oder Meisterin stellte der Club auch noch nicht, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Der Clubspielabend ist immer

der Donnerstag, um 19.00 Uhr. Das Spiellokal wird in der Tagespresse veröffentlicht oder ist dem Internetvereinsforum der Stadt Wipperfürth zu entnehmen. Wir wechseln zwischen dem Bürgerhaus Düsterohl und der Dorfschänke Agathaberg.

In den 70er und 80er Jahren organisierte der Club große Turniere, an denen immer gut 100 Skatspielerinnen und Skatspieler teilnahmen. Noch heute wird in jedem Jahr im Oktober das Volksbank-Turnier gespielt, offen für alle Skatspieler, an dem immer ca. 50 Spieler teilnehmen. Seit über 30 Jahren unterstützt der „Solo“ den Bürgerskat zu Gunsten der Altenhilfe in Wipperfürth.

Damals wie heute wird an einigen Tischen schnell und an anderen langsam gespielt. Schon laut Protokoll der Jahreshauptversammlung von 1973, wurde über ein Zeitlimit „diskutiert“. Bei aller „scharfer“ Spielweise kam aber die Geselligkeit nie zu kurz.

In allen Jahren gab es interessante Ausflüge und fröhliche Feste an die sich jeder gern erinnert.

Monika Keller, 1. Vorsitzende



Die geehrten Skatfreunde für 50-jährige Mitgliedschaft im DSKV v.l.n.r. Horst Herzfeldt, Fritz Lachnit, Horst Krummschmidt und der 1. Vorsitzende Rudi Muth.

50 Jahre SC 61 Heilbronn

Ein besonderes Jubiläum feierte am 22. Oktober in der exklusiven Hofwiesengaststätte in HN-Sontheim der Skatverein „SC 61 Heilbronn e.V.“. Der 1. Vorsitzende Rudi Muth, hatte hierzu seine Mitglieder, Freunde und Gönner eingeladen. Bürgermeister Wilfried Hajek ließ es sich nicht nehmen den Verein zu würdigen. Skfr. Harald Blank, Schatzmeister des Skatverbandes Baden-Württemberg, verlas Grußworte des Präsidenten Wolfram Vögtler.

Mit lockeren Worten bedankte sich Skfr. Herbert Binder, alias HerBi, Pressereferent des LV 07 und des Skatsportverbandes Nordwürttemberg und stellte fest, dass es im Jahr 1961 nur 3 wichtige Ereignisse gab: John-F. Kennedy wurde Präsident der USA, das ZDF eröffnete seinen

Sendebetrieb und der 1. SC 61 HN wurde gegründet. Verwöhnt von ei-



Rudi Muth erhält von „HerBi“ die silberne Ehrennadel des Verbandes.

nem leckeren Buffet, umrahmt von der Musik eines Alleinunterhalters und dem Männerchor Gemmingen überreichte „HerBi“ dem 1. Vorsitzenden Rudi Muth für dessen langjährige und verdienstvolle Tätigkeit die silberne Ehrennadel des Verbandes.

Dieser wiederum ehrte 3 Mitglieder, den Skfr. Horst Krummschmidt, Fritz Lachnit und Horst Herzfeldt für deren 50-jährige Mitgliedschaft im DSKV. Das Trio brachte zusammen locker 249 Jahre auf die Bühne. Der Wahlspruch des Vereins: „Geht fair miteinander um!“ wird jeden Freitag um 20.00 Uhr in der Vereinsgaststätte TSG Hofwiesen, 74081 HN-Sontheim, Hofwiesenstraße 40, umgesetzt. Gäste sind dort immer herzlich willkommen!
HerBi

6. Eurostrand-Cup

Am 06.11.2011 machten wir uns in Richtung Norden auf, um am 6. Eurostrand Cup 2011, organisiert von Skat-Reisen Schäfer, teilzunehmen. Im strahlenden Sonnenschein losgefahren, kamen wir im nebligen Fintel an.

Wie bereits bei vergangenen Skat-Reisen, konnten wir auch diesmal bereits bei der Anmeldung viele uns bekannte weitere Teilnehmer des Turniers begrüßen. Nach der Schlüsselübergabe, die trotz der Vielzahl der gleichzeitig angekommenen Teilnehmer vollkommen souverän und ruhig von dem Mitarbeitern an der Rezeption vorgenommen wurde, konnten wir wieder einmal ruhige und schöne, aber doch zentral gelegene Zimmer beziehen. Die Heidehäuser in denen wir untergebracht waren, befinden sich in einer sehr schönen Außenanlage, über die wir zum Haupthaus, wo auch die Spielstätte untergebracht war, gelangten.

Trotz der fehlenden Sonne, und der doch sehr kühlen Temperaturen, konnte auf einen sonst für diese Jahreszeit unverzichtbaren Regenschirm verzichtet werden. Aber was braucht man Sonne, wenn man ständig in freundliche und strahlende Gesichter der Mitarbeiter des Eurostrand Fintel sehen konnte? Egal zu welcher Tageszeit oder an welchem Ort, man wurde immer angeleuchtet und nett begrüßt. Vor allem nahm sich jeder Mitarbeiter Zeit für einen kleinen Schwatz.

Das tolle Buffet zu den jeweiligen Mahlzeiten rundete den gesamten Aufenthalt wieder einmal ab. Es war für jeden Geschmack etwas dabei, so dass eigentlich niemand meckern oder unzufrieden sein konnte. Ebenso war das Getränkeangebot außerordentlich gut.

Ebenfalls war der organisierte Ausflug nach Hamburg, der leider auch „vernebelt“ war, sehr schön. Unsere „Städtebegleiterin“ Helga mit ihrem Busfahrer Andreas haben mit Fachwissen, aber auch mit kleinen „Anekdotchen“ für eine kurzweili-

ge und lustige Fahrt gesorgt. Nach einer kleinen aber feinen „Rundreise“ durch Hamburg hatten wir dann noch Zeit für eine kleine Einkaufstour oder etwas Kultur.

An vier Tagen wurden die entsprechenden acht Serien zum Eurostrand-Cup gespielt; darüber hinaus kamen die Gäste aber auch wieder bei 9 Preisskat-Serien bzw. Preisrommé-Serien auf ihre Kosten. Auch für Gäste der Skat-Reise Schäfer, die weder Skat noch Rommé spielten, gab es ein schönes Freizeitangebot. Man konnte wandern, bosseln oder an einem Bowling-Turnier teilnehmen. Auch das Schwimmbad war gut geheizt, so dass man es dort gut aushalten konnte. Termine für eine Massage wurden auch noch vergeben (und von einigen gern angenommen).

Wollte man einen Abend ohne Skat bzw. Rommé verbringen, war es eben auch nicht langweilig. Ein erstklassiges Abendprogramm lud zum Verweilen ein. Ob z.B. ein Vortrag über die Heidelandschaft, die Künste eines Bauchredners oder die Darbietung des Musicals „Der Glöckner von Notre Dame“ durch die Mitarbeiter des Eurostrand, es war für jeden etwas dabei. Nach dem offiziellen Abendprogramm konnte man anschließend nach Herzenslust tanzen. Zu erwähnen wäre noch, dass es selbst für einen alten Skat-Hasen wie Ari Burgers eine Seltenheit gewesen sein dürfte, in der 5. Serie mit 2.125 Punkten von einem Mitspieler mit 2.152 Punkten überholt zu werden. Als besonderes i-Tüpfelchen gab es nach der Siegerehrung noch die Verlosung einer Reise zum Eurostrand Leiwien im März 2012 zu gewinnen. Dieser Gewinn ging an Bettina Sturm, die natürlich sehr erfreut war. Und wieder konnten doch die meisten Teilnehmer der Reise zufrieden gestellt werden, was sicherlich auch an der ruhigen aber doch bestimmenden Art des Spielleiters Ingo Klein lag, der souverän durch die Veranstaltung geführt hat.

Da mag es niemanden wundern, dass

bereits viele, viele Anmeldungen für die Reise zum Eurostrand Leiwien im März 2012 vorliegen.

Petra Heckhoff



Skat Einzelwertung (insges. 127 Teiln.)

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. Gehrke, Walter | 10.249 Pkt. |
| 2. Wüllenweber, Georg | 9.844 Pkt. |
| 3. Kreusel, Rainer | 9.776 Pkt. |

Beste Dame:

- | | |
|-----------------|------------|
| 6. Kraus, Jutta | 9.279 Pkt. |
|-----------------|------------|

Skat Tandem-Wertung

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| 1. Burgers, Ari u. Wüllenweber, Georg | 18.360 Pkt. |
| 2. Vaasen, Ralf u. Woite, Klaus | 18.355 Pkt. |
| 3. Göpel, Rolf u. Kreusel, Rainer | 18.313 Pkt. |

Skat Mixed-Wertung

- | | |
|---|-------------|
| 1. Lichtenberg, Heike u. Burgers, Ari | 17.577 Pkt. |
| 2. Güttes, Birgit u. Wüllenweber, Georg | 17.099 Pkt. |
| 3. Kraus, Jutta u. Heinz-Günter | 16.597 Pkt. |



Rommé Einzelwertung

- | | |
|------------------------|------------|
| 1. Schneider, Roswitha | 2.604 Pkt. |
| 2. Neumann, Natja | 2.372 Pkt. |
| 3. Marewski, Klaus | 2.219 Pkt. |

Rommé Tandem-Wertung

- | | |
|--|------------|
| 1. Pächnatz, Doris u. Nordhaus, Renate | 3.874 Pkt. |
| 2. Neumann, Natja u. Lüdtko, Claudia | 3.433 Pkt. |
| 3. Schunda, Erika u. Rumlich, Ilona | 3.308 Pkt. |

6. Bulgarien-Cup

Noch einmal Sonne tanken, wie schon im Jahr zuvor freuten wir uns sehr auf unsere Skat-Urlaubsreise nach Bulgarien. Heike und Hubert Wachendorf von Skatreisen Schäfer hatten wieder eingeladen und wir machten uns erneut auf die Reise.

Nach herzlicher Begrüßung durch beide, ließen wir den Tag langsam angehen und erholten uns von unserer langen Anreise. Untergebracht waren wir wieder im ****+IberostarHotel „Sunny Beach“, wo abermals alles stimmte - reichhaltiges, gutes Essen, freundliches Personal, top saubere Zimmer, selbst die Anregung aus dem letzten Jahr, Duschgelegenheiten am Pool zu ermöglichen, war dieses Jahr schon umgesetzt worden.

Bereits am nächsten Tag waren wir aufgeregt wie kleine Kinder, da wir nun endlich unsere Skatfreunde aus dem letzten Jahr wieder treffen würden. Es dauerte auch nicht lange und eine feste Gruppe hatte sich gefunden, welche auch bis zum Ende eine wirklich perfekte Skatwoche verbrachte. Direkt nach den Turnierserien traf man sich zum Essen, anschließend an der Poolbar und da wir kein Ende fanden, wurde bis morgens noch in den Zimmern eine lustige Runde „Kreuz König“ gespielt.

61 Skatspieler, darunter 11 Damen sowie 7 unentwegte Romméfreunde bestritten das Turnier in gewohnter harmonischer und entspannter Atmosphäre. Alle Teilnehmer bildeten eine super faire und lockere Gruppe. Selbst bei einer umstrittenen Schiedsrichterentscheidung entstand nach einem kräftigen „Brüll raus“ keinerlei Disharmonie. Ganz viele haben mir bereits signalisiert, nächstes Jahr wieder zu kommen, was ein Zeichen für die Zufriedenheit der Reise und die souveräne Organisation des Turniers ist.

Wir glauben im Namen aller Teilnehmer sagen zu dürfen: „Herzlichen Dank an Heike und Hubert Wachendorf“ verbunden mit einer großen Bitte meinerseits – „2 Wochen Bulgarien-Cup“. Bis zum nächsten Mal! Annette Grzonka u. Waltraud Kulinski



Die Sieger der Skat-Einzelwertung mit der Gratulantin Heike Wachendorf.

Ergebnisse:

Skat Einzelwertung

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Thiem, Lars | 9.532 Pkt |
| 2. Steinke, Andreas | 9.258 Pkt |
| 3. Bröcker, Klaus | 9.154 Pkt |

Beste Dame:

- | | |
|--------------------|-----------|
| 19. Prinz, Claudia | 8.036 Pkt |
|--------------------|-----------|

Skat Tandemwertung

- | | |
|---------------------------------|------------|
| 1. Thiem, L. & Kosing, W. | 17.560 Pkt |
| 2. Steinke, A. & Bokalarsky, R. | 17.463 Pkt |
| 3. Bröcker, K. & Wachendorf, H. | 17.271 Pkt |



Die Sieger der Skat-Tandemwertung.

Rommé-Cup

- | | |
|-------------------|-----------|
| 1. Müller, Gerd | 3.145 Pkt |
| 2. Müller, Petra | 2.118 Pkt |
| 3. Sandorf, Erwin | 1.649 Pkt |



Die Sieger des Rommé-Cup Gerd Müller, Petra Müller und Erwin Sandorf.

Spaß und Spannung beim Ostsee-Cup

Diesmal wurde der beliebte Ostsee-Cup in dem modernen Ostseebad mit dem unaussprechlichen Namen Miedzyzdroje (Mistroy in deutsch) ausgetragen. Die äußeren Umstände konnten nicht besser sein. Das Wetter spielte voll mit. Nur am letzten Tag regnete es ein wenig.

Das 4-Sterne-Hotel Amber-Baltic hatte einen direkten Zugang zum feinsandigen Strand, der Service sowie das Morgen- und Abendbüffet ließen keine Wünsche offen. Der Wellness-Bereich, die Massagen und vor allen Dingen die gemütliche Bar wurden von den Teilnehmern stark frequentiert. Erwähnenswert das wirklich gute Preis-/Leistungsverhältnis.

Opa Bertsch Pechvogel des Turniers

Morgens wurde Preisskat/-rommé und abends um den CUP gespielt, sodass genügend Zeit blieb, die wunderschöne Insel Usedom, die Hafenstadt Svinemünde und die Landeshauptstadt Stettin zu besuchen. Perfekt geplant!

Das 10-Serien-Turnier war zum Schluss ein spannender Zweikampf zwischen Organisator Hubert und Glücksspieler Harald. Am Ende gewann Harald den Cup mit lumpigen 61 Punkten Vorsprung. Der Abstand bei den folgenden Plätzen war teils noch geringer.

Stets gut gelaunte Leonie

Opa Bertsch, Pechvogel des Turniers, gewann endlich einen Serienpreis und verliert dann das Geld (Loch in der Hosentasche) im Sand der Ostsee. Zu allem Überfluss bekommt er abends noch die Höchststrafe für einen Herz ohne Fünfen. Schneider!! Aber trotzdem konnte er den Ex-DMM Rainer Aumann auf Platz 6 verweisen.

Gefreut haben sich alle über un-

sere Leonie. Stets gut gelaunt, mit aufmunternden Worten verteidigte sie tapfer ihren letzten Platz. Beim Rommé lehrte die Neueinsteigerin Edeltraut den Etablierten das Fürchten und holte einen Seriensieg. Beherrscht aber wurde das Turnier vom Ehepaar Müller. Gewonnen hat es letztlich Lieselotte.

Perfekte Turnierplanung - was uns nicht sonderlich überraschte - von Chefin Heike und ideale äußere Umstände haben dieses Turnier zu einem wunderschönen Erlebnis gemacht. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Turnier.

Harald und Gerda Redepening

Ergebnisse:

Skat-Einzelwertung

1. Redepening, Harald	11.785 Pkt
2. Wachendorf, Hubert	11.724 Pkt
3. Bertsch, Winfried	11.165 Pkt

Beste Dame

8. Fitzner, Renate	10.119 Pkt
--------------------	------------

Skat-Tandemwertung

1. Harald & Roland	22.859 Pkt
2. Klaus & Hubert	20.766 Pkt
3. Heike & Opa	19.876 Pkt

Rommé-Cup

1. Graap, Lieselotte	3.179 Pkt
2. Müller, Gerd	3.072 Pkt
3. Müller, Petra	1.616 Pkt



Die Turnierleiterin Heike Wachendorf nach der Siegerehrung mit den Gewinnern des Skat-Einzelwettbewerbes.

Große Herbstreise nach Schladming

Stets gute Laune herrschte bei der großen Herbstreise von Skatreisen SCHÄFER nach Schladming in der Steiermark. Nicht nur die Skat- und Rommé-Spieler kamen auf ihre Kosten und hatten ausführlich Gelegenheit, ihr Hobby auszuleben. Auch die Nichtspieler waren von den Vorzügen des ****Sporthotels ROYER hellauf begeistert. Herrliche Ausflüge in die Umgebung bereicherten das Programm.

Die Zimmer und das Hotel boten jeglichen Komfort und sorgten auch bei schlechtem Wetter am Sonntag und Montag für gute Stimmung. Am Sonntag schneite es bis ins Tal. In der Innenstadt wurde schon der erste Schneemann gebaut, der allerdings schnell dahin schmolz, denn ab Dienstag herrschte wieder herrlichstes Sommerwetter und machte die Ausflüge zum Wolfgangsee, zum Dachsteingletscher, zum steyrischen Bodensee, zur Lodenwalkerei, zur Mandelbergalm und auf die Planai zu einem unvergesslichen und eindrucksvollen Erlebnis.

Die Turnierleitung von Skat und Rommé lag wieder in den bewährten Händen von Peter und Beatrix Reuter. Alles lief reibungslos und so hatten die drei ernannten Schiedsrichter nichts zu tun, außer am Schlußtag ein vom Hotel gesponserteres Präsent entgegenzunehmen.

Einige Skat- und Rommé-Spieler konnten von ihrer Passion gar nicht genug kriegen und spielten neben dem Turnier noch bis zu zwei weitere Serien pro Tag. Sehr eifrig dabei war der 90-jährige Walter Nippel, der in der letzten Serie mit 1.569 Punkten den Sieg nur knapp an Eugen Schmulder mit 1.593 Punkten abgeben musste. Alle hätten ihm einen Sieg von Herzen gewünscht. Es war eine Freude, mit ihm zu plaudern und mit ihm zu spielen. Er war genauso wie Annemarie Haake, die Letzte wurde, stets gut gelaunt. Beide haben sich auch die Freude am

Spielen durch schlechte Serienergebnisse nicht vermiesen lassen. Sie sollten für viele Skatfreunde ein Vorbild sein.

In der Einzelwertung führte bis zur letzten Serie Werner Rothermel. 256 Punkte in der letzten Runde ließen ihn dann bis auf den 4. Platz zurückfallen. Auch sein Tandem-Partner Reinhard Heil hatte mit 108 Punkten eine rabenschwarze letzte Serie und so ging auch der schon fast sichere Sieg in der Tandem-Wertung verloren. Sie fielen sogar auf den 3. Platz hinter Heinz-Günter/Jutta Kraus und Dieter Kreuzmann/Günter Seidel zurück.

Überlegener Sieger mit 9415 Punkten wurde in der Einzelwertung Dieter Kreuzmann vor Jutta Kraus (8991) und Peter Reuter (8904).



Der Sieger des Skat-Einzelwettbewerbes, Dieter Kreuzmann und die Zweitplatzierte Jutta Kraus-Eckstein.



Die Sieger des Rommé-Wettbewerbes v.l.n.r. Beatrix Reuter, Klaus Gassmann und Veronika Gassmann.

Beim Rommé war Klaus Gassmann Hahn im Korb. Beim Spielen konnte er diese Vorzüge nicht nutzen und kam mit 1806 Punkten auf den 3. Platz. Siegerin wurde seine Mutter Veronika (2270) vor Beatrix Reuter mit 2090 Punkten.

Harmonischer Ausklang und einer von vielen Höhepunkten war dann die Siegerehrung am Samstag.

Wen man hörte, der war begeistert und versicherte, dass er bei der nächsten Herbstreise von SCHÄFER-Reisen wieder dabei ist.

Reinhard Grampp

Die Ergebnisse:

Skat-Einzel:

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Kreuzmann Dieter | 9.415 Pkt |
| 2. Kraus-Eckstein Jutta | 8.991 Pkt |
| 3. Reuter Peter | 8.904 Pkt |

Skat-Tandem:

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. Kraus & Kraus | 17.738 Pkt |
| 2. Kreuzmann & Seidel | 17.331 Pkt |
| 3. Heil & Rothermel | 16.779 Pkt |

Rommé:

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Gassmann Veronika | 2.270 Pkt |
| 2. Reuter Beatrix | 2.090 Pkt |
| 3. Gassmann Klaus | 1.806 Pkt |

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 165



Der Alleinspieler hat seinen Grand einschließlich der Gewinnstufen Schneider und Schwarz gewonnen.

Hat jemand vor der Spielentscheidung unberechtigt ausgespielt oder einen anderen Regelverstoß begangen, ist das Spiel für die schuldige Partei in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz) verloren (siehe ISkO 4.1.4 Satz 1).

Die Bestimmung zur ISkO 4.1.4 wurde durch den XXX. Deutschen Skatkongress am 20.11.2010 in Hannover um Satz 2 wie folgt ergänzt:

„Eine höhere Gewinnstufe erfordert den Nachweis, dass sie bei regelgerechtem Spiel sicher erreicht worden wäre“.

Kann der Alleinspieler (wie im vorliegenden Fall) nachweisen, dass die Gegenspieler bei ordnungsgemäßem Spiel keinen Stich erhalten würden, so bekommt er nach ISkO 4.1.4 Satz 2 die fälligen Gewinnstufen (also Schneider und Schwarz) gutgeschrieben. Durch die Regeländerung ist er nicht mehr verpflichtet, die Gewinnstufe(n) zu erspielen, vielmehr reicht es aus, wenn er anhand seiner Handkarten den Nachweis zum Erreichen der Gewinnstufe(n) erbringt.

Hans Braun
Internationales Skatgericht



Redaktions- und Anzeigenschluss am 15. Januar 2012

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2012

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 486



Frage 1:

Spielverlauf:

Skat: Kreuz-D, Herz-D				+ 6
1. Stich: V Pik-9	M Pik-Dame	H Pik-König		- 7
2. Stich: H Herz-König!	V Herz-7	M Herz-Ass		- 15 (- 22)
3. Stich: M Herz-Bube!	H Pik-Bube	V Kreuz-Bube		+ 6 (+ 12)
4. Stich: V Pik-8	M Herz-10!	H Karo-Bube		- 12 (- 34)
5. Stich: H Karo-König!	V Karo-7	M Karo-9		- 4 (- 38)
6. Stich: H Kreuz-Ass	V Pik-Ass	M Kreuz-7		+ 22 (+ 34)
7. Stich: V Karo-Dame	M Kreuz-10	H Karo-10		- 23 (- 61)
Rest an AS				+ 25 (+ 59)

Nimmt der AS im 3. Stich nicht mit, verliert er mit 57:63 Augen:

3. Stich: M Herz-Bube!	H Pik-Bube	V Pik-7		- 4 (- 26)
4. Stich: H Karo-Bube!	V Kreuz-Bube	M Karo-9		+ 4 (+ 10)
5. Stich: V Karo-7	M Herz-10	H Karo-10		- 20 (- 46)
6. Stich: H Kreuz-Ass	V Pik-Ass	M Kreuz-7		+ 22 (+ 32)
7. Stich: V Karo-Dame	M Kreuz-10	H Karo-König		- 17 (- 63)
Rest an AS:				+ 25 (+ 57)

Frage 2:

Spielverlauf:

Skat: Kreuz-D, Herz-D				+ 6
1. Stich: V Herz-7!	M Herz-Ass	H Herz-König		- 15
2. Stich: M Karo-9	H Karo-König	V Karo-Ass!		+ 15 (+ 21)
3. Stich: V Pik-9	M Pik-Dame	H Pik-König		- 7 (- 22)
4. Stich: H Karo-10	V Karo-7	M Kreuz-10		- 20 (- 42)
5. Stich: H Karo-8	V Karo-Dame	M Herz-Bube		- 5 (- 47)
6. Stich: M Kreuz-7	H Kreuz-Ass	V Pik-Ass		+ 22 (+ 43)
7. Stich: V Pik-7	M Herz-10	H Karo-Bube		- 12 (- 61)
Rest an AS:				+ 18 (+ 61)
oder				
4. Stich: H Herz-8	V Pik-Ass	M Herz-9		+ 11 (+ 32)
5. Stich: V Pik-8	M Herz-Bube	H Pik-Bube		- 4 (- 26)
6. Stich: H Karo-Bube	V Kreuz-Bube	M Kreuz-7		+ 4 (+ 36)
7. Stich: V Karo-7	M Herz-10	H Karo-8		- 10 (- 36)
8. Stich: H Karo-10	V Karo-Dame	M Kreuz-10		- 23 (- 59)
Rest an AS:				+ 25 (+ 61)

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Die nächsten Skat-Seminare stehen fest:

22. - 28. Januar 2012

22. - 28. April 2012

29. Juli - 4. August 2012

4. - 11. November 2012

Weitere Infos unter www.skat-seminare.de.

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 486 sind:

Erhard Ehser, 1. SK Wolfen

Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSkV)

Wolfgang Rui, Grand Hand Ottweiler

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!



**Kaufe
Skat-Deckblätter**

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämien-geld sofort per Post an Sie.



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

Termine des DSKV 2012

01. Januar - 31. August	Städtepokal-Vorrunde 2012
17. - 18. März	31. Deutscher Damenpokal in Magdeburg
21. - 22. April	1. Herren-Bundesliga 1. Liga-Spieltag in Hannover
21. - 22. April	1. Damen-Bundesliga 1. Liga-Spieltag



**Sparkasse
Altenburger Land**

REISETIPPS Skat- und Rommé-Reisen

23.12. - 06.01.12	Türkei-Cup Weihn./Silvester
23.12. - 06.01.12	Mallorca-Cup Weihn./Silvester
28.12. - 01.01.12	6. Silv.-Cup Kommern Nationalpark Eifel
09.06. - 20.06.12	HURTIGRUTEN Bergen-Kirkenes-Bergen (Frühbucherpreise!)



**Buchungen unter:
Tel.: 02443 - 989718**

NACHRUF

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist
GÜNTER LASARSCH
im Alter von 72 Jahren am 1. November 2011
unerwartet verstorben.

Der DSKV verliert mit Günter
einen Skatfunktionär, der in
verschiedenen Ämtern tätig war.

Als langjähriger Staffelleiter
der DSKV Regionalliga, war er stets engagiert
und leidenschaftlich bei der Sache.

Für seine Verdienste erhielt er 2004
die silberne Ehrennadel des DSKV.

Wir werden ihn immer
in guter Erinnerung behalten.

DEUTSCHER SKATVERBAND e.V.

Peter Tripmaker Hubert Wachendorf
Präsident Verbandsspielleiter

Skatclub `83 e.V. Rust
22. Januar 2012 - 14.00 Uhr
Rheingießehalle Rust
29. Großer Volkspreisskat

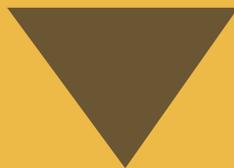
1. Preis 600,00 €
2. Preis 300,00 €
3. Preis 150,00 €

weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 2000,- €
BAB - A 5 - Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust.

Wir bitten freundlichst
um Berücksichtigung
unserer Anzeigenkunden.



**MARITIM
HOTELS**



VERBANDSGRUPPE 47
WESTFALEN-LIPPE

9-SERIEN- JUBILÄUMS- SKATTURNIER

vom 31. Aug. - 02. Sept. 2012

Schirmherr:

Peter Tripmaker
Präsident des DSKV und Ehrenmitglied der Verbandsgruppe Westfalen-Lippe

Spielort:

Schützenhalle Westönnen
Mawicker Weg 8, 59457 Werl-Westönnen, Tel. 02922 1412
(zwischen Soest und Dortmund)

Spielbeginn:

Freitag, 31. Aug.	19.00 Uhr	2 Serien	
Samstag, 01. Sept.	09.00 Uhr	5 Serien	
Sonntag, 02. Sept.	09.00 Uhr	2 Serien	Siegerehrung spätestens 15 Uhr

Startgeld:

T

Einzel 60,00 € für 9 Serien
andem 60,00 €
Junioren bezahlen das halbe Start- und Verlustspielgeld.
Schüler und Jugend wird kein Startgeld erhoben. Gespielt wird gesondert um Sonderpreise.

Spielmodus:

Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen offenen Wettbewerb, eine Mitgliedschaft in einem Verein/Verband ist nicht erforderlich.
Gespielt werden 9 Serien nach der intern. Skatordnung in den Wettbewerben Einzel und Tandem. Geldpreise (ca. 28.000 € bei 350 Teilnehmer) werden in Serien-, Block- und Gesamtwertung ausgespielt.

Anmeldung:

Schriftlich bzw. per Mail nur an folgende Adresse:
Walter Frank, Feldmühlenweg 1, 59494 Soest, E-Mail: walter-soest@t-online.de

Startgeldzahlung auf das Konto:
Volksbank Hellweg, BLZ 414 601 16, Kto.-Nr. 3231548801

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich !!!

Internet:

www.dskv.de/LV_04/VG47/pages/40-Jahre-VG-47/Skatturnier.php

Weltweite Pannenhilfe – rund um die Uhr

Weltweiter Krankenrücktransport

5-10% Club-Bonus bei namhaften Reiseveranstaltern

AvD Bonuswelt mit Vorteilen in über 500
attraktiven Online-Shops und vieles mehr...

A close-up photograph of a hand holding a fan of playing cards. The cards are fanned out from left to right, showing the Ace of Hearts, Ace of Spades, Ace of Diamonds, and Ace of Clubs. The hand is positioned on the right side of the frame, with the thumb and index finger visible. The background is a plain, light color.

IMMER GUTE KARTEN:

**AvD Mitgliedschaft für Mitglieder
des Deutschen Skatverband e.V. –
im 1. Jahr für nur 29 Euro*.**

Mit guten Karten ist leicht gewinnen: Mit dem AvD haben Sie immer gute Karten. Denn beim AvD profitieren Sie von umfassenden Angeboten und Services rund um Sicherheit, Mobilität und Reise. Fahren Sie auf die Gewinnerseite – kommen Sie zum AvD!

Jetzt Mitglied werden | Hotline: 0180 2 162516**
www.avd.de/deutscher-skatverband

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Reisekalender 2012

08.02. - 11.02.12
26.02. - 07.03.12
18.03. - 23.03.12
20.03. - 03.04.12
21.03. - 04.04.12
27.04. - 01.05.12
20.05. - 27.05.12
09.06. - 20.06.12
26.07. - 05.08.12
12.09. - 19.09.12
15.09. - 23.09.12
04.11. - 09.11.12
06.11. - 20.11.12
23.12. - 06.01.13
28.12. - 01.01.13

Helsinki-Kurzreise, Finnlines
Gran Canaria, Playa del Ingles
7. EUROSTRAND-Cup Leiwien, Mosel
Türkei-Cup, Side
16. Mallorca-Cup, Cala Millor
Mega Sachsen-Skat-Cup, Lichtenstein
20. Internationale Skatwoche Lermoos, Tirol
Hurtigruten, Bergen-Kirkenes-Bergen
Thüringer Wald, Friedrichroda
7. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
24. Große Herbstreise, Achensee Tirol
8. EUROSTRAND-Cup Fintel, Lüneburger Heide
11. Großer Türkei-Cup, Side
Weihnachts-/Silvester-Cup Türkei, Side
7. Silvester-Cup Kommern, Nationalpark Eifel



Jetzt schon buchen!



SKATreisen
SCHÄFER

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26

www.skat-reisen.de